

# Chronik



von 1960 bis 2024

## Idee der Gründung

Gründungen von Sportvereinen wird immer Aufgabe der Jugend sein, denn in der Jugend soll man sich im sportlichen Wettkampf stärken, damit man sich im späteren Lebenskampf besser behaupten kann.

Es war auch die Jugend von Köhneberg die eine Gründung eines Fußballvereins anstrebte. Der denkwürdige Tag an dem hierfür der Grundstein gelegt wurde, war der 27. November 1959. Es wurde ein Personenkreis von den 37 anwesenden Personen, die sich im Gasthaus zur Post einfanden, gewählt:

Wilhelm Bräse sen.

Johann Krimbaum

Georg Gründel

Adolf Kett

Heinrich Niemand

Ferdinand Lux

Gottfried Hatz

Diese sieben Personen haben die Aufgabe gehabt eine Vereinsgründung mit allen Mitteln voranzutreiben. Von diesem Ausschuss wurde sodann eine Gründungsversammlung für den 11. Dez. 59 einberufen.

# S. C. SCHÖNGEISING

## Gründungsmitglieder

1	Bals	Johann	28	Hiel	Gottfried	57	Pünher	Anton
2	Bals	Thomas	29	Hierle	Wilhelm	58	Probst	Erich
3	Barth	Karl	30	Kell	Adolf	59	Sedlmeier	Georg sen.
4	Braunmiller	Johann	31	Kell	Kernmann	60	Sedlmeier	Georg jün.
5	Braunmiller	Thomas	32	Kell	Rudolf	61	Selder	Max
6	Braun	Josef	33	Kell	Walter	62	Spatz	Gottfried
7	Demmerlöcher	Fritz	34	Kihaler	Josef	63	Schimml	Fritz
8	Dobroschke	Georg	35	Klein	Franz	64	Schäfer	Jakob
9	Dobroschke	Paul	36	Klein	Fritz	65	Schäpfle	Manfred
10	Drexler	Franz	37	Klein	Heinz	66	Schlammert	Anton
11	Ebenheiser	Josef	38	Kohl	Franz	67	Schmid	Ludwig
12	Ebner	Georg	39	Kraitzsch	Josef	68	Schmörl	Georg
13	Ebner	Helmut	40	Kröner	Leo	69	Schmaibell	Alois
14	Friedinger	Johann	41	Kügler	Ignaz	70	Schwägerl	Erwin
15	Friedrich	Wilhelm	42	Lohrer	Wolfgang	71	Schwankart	Klaus
16	Gabauer	Alfred	43	Ludwig	Hilbert	72	Schwarzer	Franz
17	Geißler	Georg	44	Lux	Ferdinand	73	Stainer	Ingo
18	Geißler	Jakob	45	Lux	Herbert	74	Stümbaum	Johann
19	Gerim	Georg	46	Ludwig	Rudolf	75	Weigl	Josef
20	Giesel	Erhard	47	Homan	Franz	76	Weigl	Winfried
21	Golz	Brüno	48	Fischer	Emil	77	Willmann	Karl
22	Grill	Franz	49	Meinel	Werner	78	Willmann	Walter
23	Gröger	Franz	50	Mesner	Edith	79	Wörle	Josef
24	Gründel	Georg	51	Mesner	Raphael	80	Zwernz	Karl
25	Hartmann	Dieder	52	Mühlbauer	Karl	81	Diebold	Josef
26	Heidt	Josef sen.	53	Müller	Donath			
27	Heidt	Josef jün.	54	Niemand	Helmut			
			55	Diepolder	Manfred			
			56	Osersky	Manfred			



*Das alte Sportheim an der Bundesstraße 471 – von 1960 bis 1978*

*Das neue Sportgelände an der Mauerner Straße – ab 1978*



# 65 Jahre SC Schöengeising – wie alles begann

Wie schon gesagt vor 65 Jahren, genau genommen am 5. Januar 1960, mit der Anmeldung beim Bayerischen Fußballverband. Aber um noch genauer zu sein, schon zwei Monate früher, nämlich am 27. November 1959, als sich 37 Sportler im Gasthaus „Zur Post“ zusammenfanden, um einen Sportverein ins Leben zu rufen.

Das Motto damals: Das nächste Ziel mit Lust und Freude und aller Kraft zu verfolgen, ist der einzige Weg, das Fernste zu erreichen. Dieses Schlagwort wurde als Leitsatz gewählt und es wurden folgende Kameraden beauftragt, den ersten Schritt in Richtung Vereinsgründung zu tun:

Es waren dies: Wilhelm Hirle sen.  
Johann Stumbaum sen.  
Georg Grundei  
Adolf Kett  
Helmut Niemand  
Ferdinand Lux  
Gottfried Spatz



Wilhelm Hirle sen. †



Johann Stumbaum sen. †



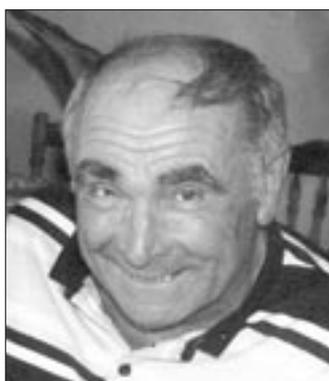
Georg Grundei †



Adolf Kett †



Helmut Niemand †



Ferdinand Lux †

Diesem Gremium oblag es, für den 11. Dezember 1959 eine Gründungsversammlung einzuberufen. Es fanden sich 81 Personen im Gasthaus zur Post ein, darunter auch der damalige Bürgermeister Georg Sedlmeier und der komplette Gemeinderat – was waren das noch für Zeiten. Nach dem Motto „für was reden, gleich handeln“ wurde die Vereinsgründung einstimmig beschlossen. Der Name des Neugeborenen:

Sportclub Schöengeising.

Die Versammlung wählte sodann den erste Präsidenten des SC Schöengeising: Johann Stumbaum, der sich spontan bereit erklärte, alles daran zu setzen, den neuen Verein lebens- und funktionstüchtig zu machen. Auch die Wahl der kompletten Vorstandschaft ging damals noch über die Bühne.

Bereits acht Tage später, am 18. Dezember 1959, wurde die erste ordentliche Mitgliederversammlung damals im Gasthaus zur Eisenbahn abgehalten. Dabei konnte bereits die Satzung verabschiedet werden. Die Vereinsfarben wurden festgelegt: gelbes Hemd, schwarze Hose und gelb-schwarze Stutzen. Die auswärtigen Spieler (die meisten vom FC Aich und SpVgg Wildenroth) wurden gebeten, bei ihren alten Vereinen zu kündigen. Als Vereinslokal wurde das Gasthaus „Zur Eisenbahn“ gewählt.

Im Januar 1960 fand die erste Spielersitzung statt. 27 Aktive wollten für den SC Schöengeising spielen. Auch die Platzfrage konnte Anfang 1960 geklärt werden. Es konnte das Gelände an der B 471 vom Ehepaar Müller gepachtet werden. Die Größe des Platzes betrug 57 x 100 Meter.

Dann erfolgte die Anmeldung beim BLSV. Als Patenverein konnte die SpVgg Wildenroth gewonnen werden. Im Februar erfolgte der Kauf von Sportkleidung für zwei Mannschaften. Das Trikot bezahlte der Verein. Hosen und Stutzen mussten von den Spielern selbst bezahlt werden. Dann folgte das erste Spiel des SC Schöengeising. Mit 7:1 gewann damals der TSV Moorenweis. In folgender Aufstellung spielte damals der SC Schöengeising: Hiel, Gießl, Grill, Gröger, Grundei, Hermann Kett, Walter Kett, Lux, Meinel, Meßner, Niemand, Schnaubelt, Weigl, Willmann. Das erste Tor für den jungen Verein erzielte Walter Kett.

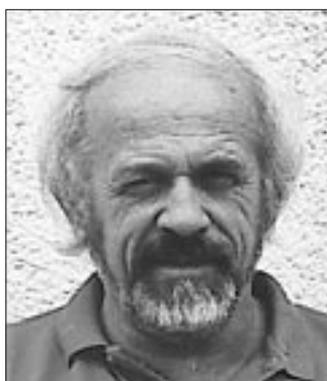
Im März begannen die Arbeiten am Sportplatz und am 3. April 1960 wurde vom damaligen Dekan Winkler der neue Platz eingeweiht. Viel Prominenz sah dann mit ca. 600 Zuschauern gleich die ersten Heimspiele gegen unseren Patenverein SpVgg Wildenroth. Die 1. Mannschaft gewann mit 5:1 Toren, die Reserve war mit 6:2 erfolgreich.

Es erfolgte die Anmeldung einer Schülermannschaft. Am 5. August 1960 fand die erste Halbjahresversammlung des SCS statt. Dann wurde der Bauplan für die Umkleidekabinen genehmigt.

Der erste Trainer des SC Schöengeising hieß Werner Meinel. Im September 1960 Start in die erste Punktunde mit zwei Mannschaften. Im Oktober begann man mit den Bauvorbereitungen für die Umkleidehütte. Der erste Trainingsplatz wurde hinter dem Vereinslokal „Zur Eisenbahn“ zur Verfügung gestellt.

1961 – ein Jahr nach der Gründung – zählte der SC Schöengeising bereits 102 Erwachsene und 13 Schüler als Mitglieder. 1961 wurde anlässlich des ersten Pokalturniers des SC Schöengeising beim Vereinslokal ein Festzelt aufgestellt. Ende Juni wurde eine Jugendmannschaft angemeldet. Im ersten Spieljahr belegte die 1. Mannschaft einen beachtlichen 5. Tabellenplatz, die Reserve wurde Dritter. Das Vereinswappen in der jetzigen Form wurde geboren und als Auswechseldress wurden weiße Trikots gekauft.

1962 fand der erste Sportlerball statt. Johann Bals wurde zum ersten Technischen Leiter gewählt. 1964 viel Aufregung wegen Kündigung des Sportgeländes durch den Verpächter. Erste Anregungen wegen eines Turnhallesbaus an die



Gottfried Spatz †

Gemeinde. Die Jugendmannschaft wurde im Spieljahr 1963/64 Meister und vier Spieler in die Ammerseeauswahl berufen. 1965 wurde eine Schülermannschaft erstmals zu Punktspielen angemeldet und die Reservemannschaft wurde Meister. 1966 wurde die Schülermannschaft Meister der Ammerseegruppe Ost.



Alter Sportplatz an der B 471



Die Mannschaft im Jahr 1960

Der Turnhallenplan wird mit dem legendären Sarg zu Grabe getragen. 1968 wurden die Trikots der 1. und 2. Mannschaft bei einer Stelle gewaschen. 1969 Installation des Wasserfasses an der Umkleehütte. Die Presse beschrieb dies wie folgt:

#### Der SC Schöngesing als Wegbereiter der Solartechnik.

1970 betrug der Kassenstand DM 3.529,35. Ende Mai konnte das 10-jährige Gründungsfest verbunden mit den Schöngesinger Festwochen im Bierzelt gefeiert werden. Der langjährige 1. Vorstand Josef Kraitzek wurde mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Neuer Trainingsplatz direkt am Ortsausgang an der Mauerner Straße.



Alter Sportplatz an der B 471



Festzug bei der Sportplatzweihe

1971 wurde die Damengymnastikabteilung eingegliedert. 1972 Umzug mit Licht und Masten zum neuen Trainingsplatz auf der Turminsel. Im April erste Gehversuche mit der Gemeinde wegen eines neuen Sportplatzes und eines Vereinsheimes. Umbau der Toiletten in der alten Schule zu Duschen. Eröffnung einer Kinderturnabteilung. 1973 wurde das Vereinslotto eingeführt und die Schüler führen erstmals zum Fußball-Großturnier nach Mammendorf. 1973 erfolgte auch die Umbenennung in „eingetragener Verein“. 1974 wurde die bargeldlose Beitragszahlung eingeführt. Neuer Anlauf in Richtung Sportanlagen. Das Objekt „Rahmwiesen“ war aktuell. Die 1. Mannschaft wurde erstmals Meister und stieg in die B-Klasse auf. In diesem Jahr wurde auch der erste selbstfahrende Rasenmäher gekauft. Die Bandenwerbung war voll im Rollen und



#### Jugendmeisterschaft 1963/64

Von links: Josef Braun, Kurt Schmidt, Karl Sauer, Dietmar Czienskowski, Horst Semmelroth, Heinz Kasal, Hans Welte, Josef Sandmayr, Manfred Markert, Andreas Eckert, Josef Müller.

# Mit Zündholzlicht in die „Kabinen“

**S**ie sind bei ihren Gegnern regelrecht verrufen, die Fußballer des SC Schöngesing, die in der Ammersee-B-Klasse dem runden Leder nachjagen. Denn als Umkleide-raum dient für alle ein alter Schuppen („Die Bezeichnung Baracke dafür ist milde ausgedrückt“, meint der 2. Vorsitzende Sepp Braun) ohne Licht und Wasser. „Die Spieler können sich nicht mal waschen. Und wenn es in der 'Kabine' schon finster ist, muß man sich beim Licht von Zündhölzern umziehen“, schildert der 1. Vorsitzende Willi Dodenhoff die mittelalterlichen Verhältnisse.

Spott und Hohn bei den gegnerischen Mannschaften sind die Folge. Dabei sind dies nicht die einzigen Unzulänglichkeiten, mit denen Schöngesings Sportler leben müssen. Im Winter kann unter Licht (der einzige Komfort des SC) nur auf einem buckligen Acker trainiert werden, bei dem man, so Trainer Sigi Miksch, „bei schlechtem Wetter bis zu den Knien im Dreck steht“!

Zum Training ziehen sich die SC-Kicker im früheren Schulraum um, der jetzt als Turnhalle umfunktio- niert wurde und auch der eifrigen Gymnastiktruppe des Vereins als Übungs- stätte dient. Das Baujahr dieses Gebäudes, in das die geplagten Schöngesinger

selbst eine Duschanlage in- stallierten, ist 1872....

Finden die Sportler zu wenig Unterstützung bei den Gemeinderäten? Willi Dodenhoff erregt sich: „Die haben zu wenig Interesse am Sport. Dabei ist jeder dritte Gemeindebürger Mitglied bei uns. Wir betreuen 150 Jugendliche. Damit nehmen wir in der Jugendbetreuung der Ge- meinde viel Arbeit ab.“ Versprechungen, daß es besser werde, seien schon

lang gemacht, erzählt Do- denhoff. „Bei den letzten Kommunalwahlen wurde ein Sportzentrum zuge- sagt.“

Nach den Wahlen indes hat sich bislang noch nicht viel getan. Bürgermeister Thomas Braumilles verweist auf andere finanzielle Ver- pflichtungen der Gemein- de. Nur ein Zuschuß von 500 Mark jährlich ist drin. Doch der SC hofft, daß das Sportzentrum-Projekt nicht auf die lange Bank gescho- ben wird. Denn 1978 „droht“ die Eingemeindung nach Grafrath. „Dann wird man für unsere Interessen überhaupt kein Augenmerk mehr haben“, befürchtet Dodenhoff.

Eine andere Sorge, näm- lich abzusteigen, hegen Schöngesings Balltreter nicht, obwohl sie derzeit Letzter sind. Spielertrainer Miksch, erst seit zwei Mo- naten im Amt, glaubt: „Mit unserer Kampfkraft und der beachtlichen Unterstützung unserer Fans können wir uns noch ins Mittelfeld vor- schieben.“

Zu günstigen Zukunfts- prognosen verleiten auch die Leistungen des Nach- wuchses, besonders der 1. Schülerelf, die in ihrer Gruppe ohne Punktverlust ist — bei einem Torver- hältnis von 72:8 in sieben Spielen!

RUDOLF KNOLL  
Vereinsportrait der näch- sten Woche: TSV Forsten- ried



**DAS VEREINS PORTRAIT**

**SC Schöngesing**

Gegründet: 1960  
Mitglieder: 370  
Abteilungen: Fußball, Damen- und Kinder- gymnastik  
Anschrift: Sepp Braun, Sudetenstr. 8, 8081 Schön- gesing. Tel. 08141/10908

Zeitungsausschnitt aus der TZ vom 11. Februar 1976



**Internationale Begegnung gegen FC Balleuil 1971**

Stehend die Spieler aus Balleuil.

Vorne von links: Raphael Meßner, Josef Müller, Andreas Schwein- berger, Robert Müller, Georg Sedlmeier, Josef Weidl, Hans Eckert, Hartmut Warnke, Josef Braun, Joachim Schmidt, Erich Roglmeier.

musste gleich wieder abgeblasen werden. Dafür zahlte die Spar- kasse 800 DM und das für ganze drei Wochen Werbung.

1975 wurden die ersten Alu-Tore gekauft. Neuer Mitgliederstand: 372. Platzfrage weiter ungelöst. Mitte des Jahres Anbau des so- genannten Bier- und Rasenmäherdepots am Vereinshüttl. Ankauf der ersten Waschmaschine für die Trikots.

1976 erfolgte der Abstieg in die C-Klasse.

1977 wurde der erste AH-Skiausflug nach Berwang durchgeführt. Fast Endplanung für das neue Sportgelände Waldfriedhof Mauerner Straße. Der Pachtvertrag für das neue Sportgelände wird am 19. 8. 1977 notariell beglaubigt. Die Bausumme ist mit ca. 400.000 DM veranschlagt. Die Mitglieder stimmen dem Bauvorhaben einstim- mig zu. Ebenso spontan sind sie zu Eigenleistungen bereit. Die 2. Mannschaft wurde Meister.

1978 wurde der Bauausschuss gewählt. Am 22. April 1978 Bauplan- genehmigung für Sportlerheim und Sportplätze. Danach unmittel-



### **Jugend-Turniersieger in Wien 1970**

*Stehend von links: Trainer Willi Dodenhoff, Manfred Grill, Ewald Wenghofer, Georg Follner, Dieter Mühlbauer, Herbert Berndt, Karl Willmann, Werner Berndt.*

*Kniend von links: Helmut Wolf, Georg Wörl, Johannes Schmid, Hans Eckert, Alois Bolek, Hans Fröhlich.*

barer Baubeginn und Ausbau der Sportplätze. Der erste Platz konnte bereits im August eingesät werden. Der zweite Platz bekam eine Rohplanie. Mitte Juni ist der Keller des neuen Heimes im Rohbau fertiggestellt. Ende August findet die Hebweihfeier statt. Das Finanzamt will Geld für die Jahre 1974 und 1975 vom SCS zurückhaben. Durch geschicktes Verhandeln konnte die Summe bis auf 25 Prozent gedrückt werden.

1979 spielte die 1. Mannschaft erstmals mit Trikotwerbung, wurde Meister und stieg in die B-Klasse auf. Die A-Jugend und die C-Jugend wurden ebenfalls Meister. Ende November fand die offizielle Einweihung des Sportlerheimes statt. 147 Helfer leisteten damals mehr als 8.800 Arbeitsstunden. Mitgliederstand: 388.

1980 fand die 20-Jahr-Feier des SC Schöngesing mit der Einweihung des neuen Sportplatzes statt. Im Vereinsheim wird eine Zapfanlage installiert. Erster Rosenmontagsball und Kinderball im Vereinsheim.

1981 stieg die 1. Mannschaft wieder in die C-Klasse ab. Anmeldung einer F-Jugend. In diesem Jahr wurde erstmals ein 3-Tages-Skiausflug in die Schweiz durchgeführt.



*Auf der Bühne beim 25-jährigen Jubiläum*



### **Jugendmannschaft 1971 beim Pfingstturnier in Stade**

*Stehend von links: Trainer Willi Dodenhoff, Werner Drexler, Helmut Wolf, Dieter Mühlbauer, Josef Eckert, Karl Willmann, Georg Follner, Hans Sandmayr.*

*Kniend und sitzend von links: Martin Schmidt, Johannes Schmid, Alfred Menk, Herbert Berndt, Hans Eckert, Ewald Wenghofer, Georg Wörl.*

1982 wurden der Trainingsplatz und die Flutlichtanlage fertiggestellt. Erste Altpapiersammlung durch den SC Schöngesing. Erster Einbruch in unser Vereinsheim. Schaden 4500 DM. Das Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die B-Klasse wurde gegen den FSV Eching mit 2:5 Toren verloren.

1983 wurden die Toiletten und der Lagerraum umgebaut.

1984 Gründung einer Veteranenmannschaft unter der Leitung von Winfried Weigl. Gründung der Stockschißenabteilung und Einweihung der Stockbahnen. In diesem Jahr liefen auch die Planungen für die 25-Jahr-Feier an.

1985 stand ein Brauereiwechsel an. Die Reserve wird Meister. Die 25-Jahr-Feier mit Bierzeltbetrieb wurde ein unvergessliches Erlebnis. Die gesamte Verpflegung wurde mit über 100 freiwilligen Helfern unter Leitung vom Ehepaar Sauer in Eigenregie übernommen. 1987 wurde der alte Sportplatz an der B 471 aufgegeben. Der Parkplatz konnte fertiggestellt werden. Baubeginn des Gerätehauses. Die Reserve wurde abermals Meister.

1988 stieg die A-Jugend in die Kreisklasse auf. Die Stockschißen nahmen am ersten Turnier teil.



*O' zapft is!*



### **Erstmals (1995) in der Vereinsgeschichte**

gewann eine Jugendmannschaft des SC Schöngeising das Pfingstturnier in Mammendorf. Die F-Jugend setzte sich mit 12:0 Punkte und 26:3 Toren durch.

Für die Treffer sorgten Alexander Mühlberger, Daniel Schickor, Dominique Krutzenbichler und Andi Schmid.

Im Bild die erfolgreichen SCS-Youngster Alexander Mühlberger, Benny Hengstberger, Jan Greb, Markus Hengstberger, Dominique Krutzenbichler, Jannik Bartmann, Daniel Schickor, Andi Schmid und Thomas Stüllelein mit ihren Trainern Johannes Schmid (links) und Bruno Schickor (rechts).



### **E-Jugend 1997 Turniersieger bei Sportive Lallio Calcio/Italien**

Hinten stehend: Betreuer Bruno Schickor, Trainer Johannes Schmid, Co-Trainer Rainer Kammel.

Stehend von links: Benny Hengstberger, Jannik Bartmann, Ralph Kammel, Christoph Hoetter, Andreas Schmid.

Kniend von links: Alexander Mühlberger, Daniel Schickor, Markus Hengstberger, Marcel Wimmer.

1989 stiegen die Stocksützen in die B-Klasse auf. Für die Jugendmannschaften wurden Spielgemeinschaften mit FC Landsberied und SV Puch gebildet. Am Sportplatz wurde Bandenwerbung angebracht und mit der Bepflanzung des Parkplatzes begonnen. Das Gerätehaus wurde fertiggestellt. Eine Stadionzeitung wurde entworfen.

1990 wurde wieder in Eigenregie die 30-Jahr-Feier des SC Schöngeising mit Bierzeltbetrieb auf dem Parkplatz erfolgreich durchgeführt. 1990 wurde auch die Kreismeisterschaft der Freizeitfußballer auf dem Sportgelände des SC Schöngeising durchgeführt.

1991 wird die Terrasse mit einer Pergola überdacht. Joseph Paintner feiert sein 50-jähriges Schiedsrichterjubiläum. Der SC Schöngeising hat erstmals über 500 Mitglieder; als 500. Mitglied wird Richard Haas geehrt.

1992 werden die Laufgruppe unter der Leitung von Baldur Wagner und die Aerobicgruppe unter der Leitung von Brigitte Kett ins Leben gerufen. Zwei Jugendmannschaften nahmen an einem internationalen Jugendturnier in Hamburg teil und konnten sogar der C1-Jugend des FC St. Pauli ein Unentschieden abtrotzen.

1993 musste die komplette Heizungsanlage erneuert werden. Ebenfalls 1993 bestritt der 1. Vorstand Josef Braun als erster Spieler des SC Schöngeising sein 1.000 Spiel für seinen Verein. Nach 14-jähriger Amtszeit stellte sich Josef Braun nicht mehr als 1. Vorstand des SC Schöngeising zur Wahl und übernahm als Trainer die 1. Mannschaft. Sein Nachfolger wurde Peter Leonhard. Im August fand das erste Waldfest statt.

1993 wurden erstmals Jahreskarten für die Spiele der 1. und 2. Mannschaft verkauft.

Im Juli 1994 fand ein Jugendtag auf dem Gelände des SC Schöngeising statt.

1995 gewann erstmals mit der F-Jugend des SC Schöngeising ein kleiner Verein das Pfingstturnier in Mammendorf. Die jungen Kicker gewannen alle sechs Spiele und ließen mit dem Torverhältnis von 26:3 die anderen siebzehn Mannschaften hinter sich. Der Kinderspielplatz wurde vergrößert. Dank eines Zuschusses durch die Gemeinde Schöngeising konnten die Stockbahnen erneuert werden. Am 8. September 1995 wurde bei der Gemeinde zum ersten Mal ein Antrag auf einen neuen Fußballplatz gestellt.

1996 wurden die Reservemannschaft, die E1-Jugend sowie die E2-Jugend Meister. Außerdem wurde in diesem Jahr ein neuer Schaukasten gegenüber der Bäckerei Eider installiert. Pfingsten 1997 wurde unsere E-Jugend zu einem Turnier in unsere Partnergemeinde Lallio eingeladen. Unvergesslich war die hervorragende Gastfreundschaft unserer italienischen Freunde. Nach einem 15:0 gegen die Mannschaft von Pol. St. Stefano/Bergamo und einem 3:2-Sieg im Endspiel gegen die Gastgeber Sportivo Lallio Calcio konnten wir das Turnier gewinnen. Ein Jahr später fand der Gegenbesuch der Mannschaft aus Lallio in Schöngeising statt. Das dort angesetzte Pokalturnier konnte diesmal die Jugendmannschaft aus Lallio für sich entscheiden.

1997 fand am Sportplatz ein großes Jugendturnier mit 28 Mannschaften statt.

1998 wurde dieses Turnier der Jugend wiederholt, doch diesmal beteiligten sich 32 Mannschaften. In diesem Jahr trat die E-Jugend des FC Bayern gegen unsere E1-Jugend an.

1999 kaufte die Gemeinde nach langen Verhandlungen das Nachbargrundstück an, damit stand der Errichtung eines neuen Sport- und Trainingsplatzes nichts mehr im Weg. Daraufhin begannen die Arbeiten. Bis Ende des Jahres konnten die Versorgungsleitungen für Wasser und Strom sowie die Fundamente für die neue Flutlichtanlage errichtet werden. 1999 stieg die Zahl der Vereinsmitglieder zum ersten Mal über 600. Die Arbeit unseres Jugendleiters trug die ersten Früchte, denn 1999 konnten alle Jugendmannschaften in allen Altersklassen mit eigenen Spielern, also ohne Spielgemeinschaften, ins Rennen geschickt werden.

Sehr erfolgreich war 1999 für unsere 1. Mannschaft. Mit 22 Siegen und nur vier Unentschieden stieg unsere Mannschaft mit einem Vorsprung von 17 Punkten ungeschlagen in die Kreisklasse auf. Die Reservemannschaft schaffte automatisch den Sprung in die B-Klasse. Ende 1999 wechselte unser Erfolgstrainer Sepp Teseo als Co-Trainer der A2-Jugend zum TSV 1860 München. Die E1- und D-Jugend trugen Freundschaftsspiele gegen den Nachwuchs des TSV 1860 München aus. Peter Kaliner übernimmt in der Rückrunde die Seniorenmannschaft. In der neuen Saison heißt der Trainer Dieter Birkner.



*1999 wurde die 1. Mannschaft ungeschlagen mit 17 Punkten Vorsprung Meister und stieg in die Kreisklasse auf.*



Die 40-Jahr-Feier mit Familie Wenger als Festwirt wurde ein voller Erfolg.

2001 löste Klaus Herx Peter Leonhard als 1. Vorstand ab.

2002 Beginn der Arbeiten zur Erweiterung des Sportgeländes. Die Großplanie wurde erstellt. Die Erstellung der Versorgungsleitungen wie Strom und Wasser wurden in Eigenleistung vorgenommen. Die weiteren Arbeiten mussten an eine Fachfirma vergeben werden. Die Firma Saule erstellte den Platz inkl. Drainagen, Feinplanie und Aussaat.

2003 kamen enorme Kosten auf den SCS zu. Die Heizungsanlage war defekt, ein neuer Rasenmäher musste angeschafft und der Hauptplatz saniert werden. Für Diskussionen sorgte die Trainerfrage. Obwohl mit Konrad Schmidt eine mündliche Vereinbarung für die neue Saison bestand, wurde die finanziell deutlich günstigere Lösung mit Jürgen Schamberger als Spielertrainer favorisiert. Sieben Stammspieler verließen den SCS. Wie richtig diese unpopuläre Entscheidung war, stellte sich zwei Jahre später heraus.

2004 konnte die 1. Mannschaft trotz guter Rückrunde die Klasse nicht halten und stieg in die A-Klasse ab. Am 17. 4. 2004 musste man eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Die Kosten für den Bau des neuen Trainingsplatzes sowie für den notwendigen Kauf eines neuen Rasenmähers stiegen ins Unermessliche. Die Mitgliederversammlung setzte eine Investitionsumlage fest. Die Kosten für die Sanierung der Heizungsanlage übernahm die Gemeinde Schöngesing.



Es wurde gehämmert, gebohrt und gemeißelt was das Zeug hielt. Und dies alles in der Freizeit an den Wochenenden. Etwa 1.500 Arbeitstunden wurden unentgeltlich so erbracht. Der gesamte Kellerbereich inklusive Toiletten, Schiedsrichterraum und Umkleiden wurde 2007/08 komplett saniert und wieder in Schuss gebracht.

# Mitglieder retten Verein durch Umlage

## SC Schöngesing saniert Finanzen

VON DIETER METZLER

**Schöngesing – Die Erleichterung stand Klaus Herx, dem ersten Vorsitzenden des SC Schöngesing (SCS), nach Ende der außerordentlichen Mitgliederversammlung ins Gesicht geschrieben. Die Mehrheit der 86 anwesenden Mitglieder stimmte sowohl einer Beitragserhöhung als auch einer Mitglieder-Umlage zu. Vor acht Wochen hatte der Vorstand mit seinen Lösungsvorschlägen für die finanziellen Probleme des Vereins noch Schiffbruch erlitten.**

Damit wurden die Voraussetzungen zum Kauf eines neuen Rasenmähers und zur Sanierung des Fußballplatzes geschaffen. Gegen 20 Stimmen und bei zwei Enthaltungen wurde die Beitragserhöhung beschlossen, die dem Verein Mehreinnahmen von rund 8400 Euro bringt. Diese will man in erster Linie zum Schuldenabbau verwenden. 65 Mitglieder stimmten dann der Investitionsumlage zur Beschaffung eines Rasenmähers und zur Sanierung des Sportplatzes zu. Die Höhe beläuft sich für jedes Vereinsmitglied auf die Hälfte des alten Jahresbeitrags für 2004 (Abbuchung im April) sowie den halben Jahresbeitrag für 2005 (Abbuchung 2005, siehe Kasten). Insgesamt verfügt der Verein damit über 22 000 Euro, um die Projekte realisieren zu können.

Ermöglicht werden konnte dieser Schritt allerdings erst nach einer Satzungsänderung, gegen die vier Mitglieder stimmten.

Zunächst hatte Klaus Herx Überzeugungsarbeit leisten müssen. Ein Einnahmerückgang um fast 30 Prozent zwang den Verein im vergangenen Jahr zu einem drastischen Sparkurs. Zwar konnte ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden, aber von

den Verbindlichkeiten in Höhe von 60 000 Euro kam der Verein nicht herunter. Diese prekäre Situation würde sich auch in Zukunft wenig verbessern, wenn der Verein nicht andere Mittel und Wege zum Schuldenabbau beschreite, so Herx.

### Neue Geldquellen oder Spielbetrieb einstellen

Anhand einer Gegenüberstellung der geplanten Einnahmen in Höhe von rund 36 100 Euro etwa aus Beiträgen, Zuschüssen, Spenden oder Bandenwerbung und Ausgaben in Höhe von 35 940 Euro (Betriebs- und Platzkosten, Sportheim, Herren-, Juniorenfußballabteilung) für das kommende Vereinsjahr verdeutlichte Kassier Sebastian Summerer, dass die laufenden Kosten zwar plus minus null verlaufen würden, der Verein sich aber weder den Rasenmäher leisten noch die Sanierung des Hauptspielfeldes erlauben könnte. Die Mitglieder standen damit vor der Wahl, entweder neue Geldquellen zu erschließen, oder über kurz oder lang den Spielbetrieb einzustellen.

### Die Beträge

Die Einmalumlage beläuft sich in absoluten Zahlen für Ehepaare auf 37,5 Euro pro Jahr, für Erwachsene auf 25 Euro und für Kinder auf 12,5 Euro. Die Erhöhung der Beiträge bewegt sich zwischen 20 und 30 Prozent. Demnach zahlen Ehepaare künftig 95 Euro pro Jahr, Erwachsene 65 Euro, Kinder und Jugendliche 40 und Rentner 60 Euro. „Wenn man das pro Woche ausrechnet, sind das nur wenig Cent“, so Klaus Herx. † st

2005 Umbau der Küche in Eigenregie.

Die 1. Mannschaft belegte nach dem Abstieg den 2. Tabellenplatz, der zu Relegationsspielen um den Aufstieg berechtigte. Unvergesslich bleibt das Relegationsspiel gegen den SV Mammendorf in Landsberied. Nach 0:2-Rückstand konnte die Mannschaft trotz Unterzahl ausgleichen. Nach der Verlängerung ging es ins Elfmeter-Schießen. Zum Helden avancierte Torwart Erwin Hafeneder, der drei Elfmeter halten konnte. Das zweite Entscheidungsspiel gegen den SC Weßling wurde drei Tage später mit 1:3 verloren.

2006 Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisklasse mit 8 Punkten Vorsprung. Die 2. Rate der Investitionsumlage musste nicht mehr erhoben werden. Der SCS hat eine eigene Internetadresse: [www.scschoengeising.de](http://www.scschoengeising.de) Als Webmaster zeichnet Sebastian Braun verantwortlich.

2007 wurde der Bolzplatz als Trainingsplatz angelegt. Von November 2007 bis März 2008 wurden die gesamten Kellerräume renoviert. Unter der Leitung von Stephan Dodenhoff und Stefan Schnaubelt wurden ca. 1.500 Arbeitsstunden fast ausschließlich aus dem Kreis der 1. und 2. Mannschaft geleistet. Am Hauptplatz wurde ein zweites Ballfangnetz errichtet. Die 2. Mannschaft steigt in die B-Klasse auf. Zur Vorbereitung auf die 50-Jahr-Feier im Jahr 2010 hat der Festausschuss seine Arbeit aufgenommen. Am 1. 7. 2008 löste Andrea Zeidler als Vereinswirtin Veronika Dick ab, die das SCS-Heim 7 Jahre bewirtet hatte.

Im Jahr 2009 stand die Vorbereitung auf die 50-Jahr-Feier im Vordergrund. Nach langer Suche konnte mit der Familie Werner aus Kolbermoor ein Festwirt gefunden werden. Das Festprogramm sowie die Musikkapellen sind bereits organisiert. Gefeierte wird vom 12. bis 16. Mai 2010 in einem ca. 1000 Personen fassenden Festzelt am Sportplatz. Die 1. Mannschaft wurde vor Saisonbeginn von den Experten als Abstiegskandidat Nr. 1 gehandelt. Doch nun steht die Mannschaft von Trainer Jürgen Schamberger mit 27 Punkten auf einem überraschenden 4. Tabellenplatz. Ebenfalls hervorragend schlägt sich die 2. Mannschaft in der B-Klasse auf Tabellenplatz 5.

Zu den Vorbereitungen des großen Jubiläums gehörte auch ein Bittgang zum Kloster Andechs. Fast der gesamte Vorstand machte sich an einem Sonntag zu Fuß durch das Kiental auf den Weg. Nach einer kräftigen Brotzeit wurde die Gnadenkapelle aufgesucht, um dort den Wettergott für die Festtage milde zu stimmen. Entweder war die Reihenfolge – erst Brotzeit und dann Gebet – die Falsche, oder die Gebete und Kerzenspenden haben offensichtlich nicht ausgereicht, wie sich während der Festtage dann zeigen sollte.



# Schöngesing verpasst den Wiederaufstieg

## Kaum eine Chance gegen Weßling

VON ANDREAS GELLRICH

**Schöngesing** – Wie eine Seifenblase zerplatzt ist gestern der Aufstiegstraum des SC Schöngesing. Nach einer über weite Strecken schwachen Vorstellung musste sich die Mannschaft um Spielertrainer Jürgen Schamberger dem SC Weßling mit 1:3 (0:1) geschlagen geben und bleibt damit in der A-Klasse.

Vor allem in der ersten Halbzeit hatte der SCS gegen die in allen Belangen spritziger wirkenden Weßlinger keine Chance. Man merkte den Schamberger-Schützlingen die kraftraubende erste Relegationsrunde vom Mittwoch gegen Mammendorf sichtlich an. „Die Beine waren heute von der ersten Minute an schwer. Daher haben wir heute überhaupt nicht in unser Spiel gefunden“, hatte der Trainer jedoch schon direkt nach dem Schlusspfiff eine Erklärung parat. In einer über weite Strecken höhepunktlosen ersten Halbzeit wirkte Weßling spritziger und profitierte von zahlreichen Abspielfehlern bei Schöngesing. So war das 0:1 auch nur eine Frage der Zeit. Erst scheiterte Korbinian Fridrich noch am Pfosten des SCS-Gehäuses (22.), doch schon wenig später staubte der Weßlinger Angreifer nach einem Gestochere im Strafraum zum Führungstreffer ab.

Erst nach der Halbzeit wachten beide Mannschaften auf und stellten jegliche taktische Zwänge in den Hintergrund. Es entwickelte sich ein rasanter Schlagabtausch mit besten Torchancen auf beiden Seiten. Nach einem Zuspiel von Felix Römmelt spitzelte Timmi Vornberger das Leder ins Netz – 0:2. Fast im direkten Gegenzug verkürzte Martin Kaliner nach einer Hereingabe des eingewechselten Heinz Konrad auf 1:2. In der Folge hatte der SCS beste Chancen zum Ausgleich, doch Weßling war bei Kontern stets brandgefährlich. Ein Freistoß von Max Vornberger machte dann alles klar.

### BILANZ

SC Schöngesing  
SC Weßling **1:3**

**Schöngesing:** Hafeneder, Hoffmann, Huber (58. Konrad), Hartmann (37. Asam), Schamberger, Berischa, Fink, Roszkopf, Susuri (83. T. Stillein), S. Stillein, Kaliner.

**Weßling:** Kolbe, Kriechenbauer, Schöffl, Bichler (37. M. Vornberger), Brudniak, Luschnig, T. Vornberger, Bujupi, Römmelt, Erlacher (87. Schedlbauer), Fridrich (75. Wohlmann).

**Schiedsrichter:** Florian Ehle (Stofen).

**Zuschauer:** 600

**Tore:** 0:1 Fridrich (24.), 0:2 T. Vornberger (55.), 1:2 Kaliner (59.), 1:3 M. Vornberger (78.).

**Gelbe Karten:** Hoffmann; Fridrich.



# Wieder in der angestammten Liga

Fußball-Aufsteiger (5): Erfolg des SC Schöngesing hat sich lange angedeutet

**Schöngesing** ■ Zu feiern versteht der SC Schöngesing. Als der Verein zwei Wochen vor Saisonende mit einem 4:2 in Gernlinden die Meisterschaft in der Fußball-A-Klasse und damit den direkten Aufstieg in die Kreisklasse vorzeitig unter Dach und Fach gebracht hatte, veranstaltete der Dorfclub eine Jubelfahrt durch den halben Landkreis. Im Autokorso fuhr man gleich mehrmals durch Schöngesing und ließ sich bejubeln. Dabei war die Meisterschaft für den Verein keine Sensation mehr. Der Titel war bereits frühzeitig in Reichweite. Zu frühzeitig, wie die SCS-Verantwortlichen befürchteten. Zwischenzeitlich war Schöngesing mit zehn Punkten davongezogen und Stephan Dodenhoff, der Technische Leiter des Vereins, sorgte sich um die Spannung in der Mannschaft.

Doch das Team um Spielertrainer Jürgen Schamberger ließ sich nicht hängen. Souverän ging man am Ende mit acht Punkten Vorsprung vor dem FSV Aufkirchen über die Ziellinie. „Die Mannschaft bleibt zusammen“, gibt sich Dodenhoff drei Wochen vor dem Ende der Wechselfrist zuversichtlich. Wichtig ist dem Verein natürlich, dass mit Martin Kaliner der A-Klassen-Torjäger bleibt. Wenigstens noch für ein Jahr. „Wir haben uns geeinigt“, meint Dodenhoff viel sagend. Längst haben höherklassige Clubs die Fühler nach dem 20-jährigen Schöngesinger Stürmer ausgestreckt. Kaliner hatte in der laufenden Sai-

son immerhin 31 Tore geschossen. Das sprach sich natürlich herum.

Der SC Schöngesing ist eigentlich ein angestammter Kreisklassenverein. Von 1998 bis 2004 spielte der Club fünf Jahre in der Kreisklasse. „Danach kam ein personeller Umbruch“, erinnerte sich Dodenhoff gut und „ein Jahr lang ein Durchhänger“. Im Kapitän Stefan Stülleln und Spielertrainer Jürgen Schamberger bildete sich wieder eine einheitliche Formation.

Die soll sich jetzt auch in der Kreisklasse durchbeißen, um sich dort wieder einen Stammplatz zu

erobieren. „Wir bauen einige Jugendspieler ein“, kündigt Dodenhoff an. Thomas Stülleln, der jüngere Bruder des Spielführers, hat sich als A-Jugendspieler bereits in der Herrenmannschaft bewährt. „Der hat sich nahtlos eingefügt“, hat Dodenhoff beobachtet. Mit Andreas Lobl ist ein weiterer A-Jugendlicher auf dem Sprung in die Kreisklassenmannschaft. Zudem ist mit dem Aubinger Bezirksligaspieler Andreas Manhart Schöngesing in der Schlussphase der abgelaufenen Saison noch ein fußballerisches Juwel zugelaufen. *kiog*



Frühzeitiger Jubel: Der SC Schöngesing setzt sich lange vor Saisonabschluss vom übrigen Feld ab. Foto: Reger



Und die Hände zum Himmel: Der SC Schöngesing ist im Aufstiegsjubel, denn ab sofort spielen die Schöngesinger in der Kreisklasse (hinten v. l.): Abteilungsleiter Stephan Dodenhoff, Präsident Klaus Herx, Andreas Man-

hart, Kapitän Stefan Stülleln, Thomas Stülleln, Tobias Nußmann, Tobias Hoffmann und Michael Simon sowie (vorne v. l.) Martin Kaliner, Heinz Konrad, Erwin Hafeneder, Andreas Rußkop, Spielertrainer Jürgen Schamberger, Martin Fink und Andreas Lobl.

Das Jahr 2010 stand ganz im Zeichen des 50-jährigen Vereinsjubiläums. Der Festausschuss hatte ein sehr vielfältiges und interessantes Programm zusammengestellt, so dass für jeden etwas dabei war. Doch leider meinte es Petrus nicht so gut mit den Schöngesingern und schickte während der Festtage im Mai Kälte und Regen auf die Festwiese. Doch das tat der Freude keinen Abbruch und so konnten die Fußballer ihre Jugendturniere und Punktspiele trotzdem absolvieren. Die AH-Spieler zeigten auch nochmal, dass sie nichts verlernt hatten, und unser langjähriger Torhüter Erwin Hafender wurde würdig von allen Sportkameraden, die ihn in seiner Laufbahn begleitet hatten, in den Fußballruhestand verabschiedet. Auch die Stockschützen ließen es sich nicht nehmen, das traditionelle „Turnier der Schöngesinger Vereine“ im Regen durchzuführen.

An allen Tagen heizten die engagierten Musikgruppen den Festbesuchern mit fetzigen Liedern ein, so dass auch manches Tanzbein wieder zum Einsatz kam. Der Festausschuss hatte auch einige Schöngesinger Nachwuchsbands eingeladen, so dass diese ihr Können vor größerem Publikum zeigen konnten.

Der Kirchengzug und der Festzug fielen leider dem Wetter zum Opfer, so wurde der Festgottesdienst von der Scherrerwiese in das Festzelt verlegt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte der Festakt mit Beteiligung der Politprominenz aus Landkreis und Gemeinde sowie von Vertretern des BFV und des BLSV. Die befreundeten Vereine aus den umliegenden Ortschaften schickten ebenfalls ihre Abordnungen, die Blasmusik Schöngesing übernahm die musikalische Gestaltung sowohl des Gottesdienstes als auch des Festaktes, sodass ein würdiger Rahmen gegeben war. Der 1. Vorstand Klaus Herx ließ die vergangenen 50 Jahre in seiner Festrede nochmal Revue passieren und gab für die Zukunft das Versprechen ab, dass auch die

nächsten Generationen den Verein im Sinne der Gründerväter und -mütter weiterführen werden.

Trotz aller widrigen Wetterumstände war es ein gelungenes Fest, das dem SCS viel Sympathie im Dorf einbrachte.

Gegen Ende des Jahres machte sich ein erster Spielerschwind im Jugendbereich bemerkbar, der sich in den folgenden Jahren fortsetzen sollte.



### Torwart-Oldie sagt Servus

Nach über 330 Spielen im Trikot des SC Schöngesing wurde Torwart Erwin Hafender (r.) in allen Ehren verabschiedet. Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten des Vereins wurde ein offizielles Abschiedsspiel gegen die ehemalige Meistermannschaft des FC Puchheim organisiert. Dort schaffte Hafender 1989 den Aufstieg in die Bezirksliga. Ex-Kapitän Herbert Sturm (l.) war ebenso gekommen wie der einstige Trainer Fritz Bank. Das Match endete 5:5. Die Kreisklassen-Elf des SCS bestreitet das am Wochenende fällige Punktspiel gegen den Patenverein aus Wildenroth bereits am Samstag, 17 Uhr.

FOTO: VOXBRUNNER

# Unsere Ehrenmitglieder

Aus Anlass unseres Jubiläumfestes haben wir im Vorstand einstimmig beschlossen, verdiente Ehrenamtsträger zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Diese Herren, die in den vergangenen 50 Jahren so vieles für den SCS geleistet haben, möchte ich Ihnen hier vorstellen:



## Georg Grundei:

Georg Grundei gehörte dem 7-köpfigen Gremium an, das die Gründung des Vereins vorbereitete. In der Folgezeit widmete er sich der Jugendarbeit und vertrat den SCS über einen langen Zeitraum als Unparteiischer in der Schiedsrichtergruppe Ammersee.

## Gottfried Spatz:

Gottfried Spatz gehörte ebenfalls dem Gründungsrat an. Über viele Jahre hinweg stellte er sich als Schriftführer und Vorstand dem Verein zur Verfügung. Auch heute noch folgen wir gerne seinen Ratschlägen.



## Wilhelm Dodenhoff:

„Willi“, wie er von uns gerufen wird, kam schon kurz nach Gründung des SCS zum Verein, bekleidete das Amt des Vorsitzenden und ist auch heute noch als Schiedsrichter für den Verein tätig. Legendär sind seine Auftritte als Auktionator auf unseren Weihnachtsfeiern.

## Werner Sauer:

Werner ist bereits 50 Jahre Mitglied im SCS. Über 30 Jahre lang übte er eine ehrenamtliche Tätigkeit bei uns als Schülerleiter und Vorstand aus. Unter der Regie von ihm und seiner Ehefrau Waltraud wurden viele Feste des Vereins in Eigenregie durchgeführt.



## Josef („Sepp“) Braun:

Sepp hat über viele Jahre hinweg den Verein als Vorstand nicht nur geführt, sondern gelebt. Wohl kaum einer hat sich so um den Verein verdient gemacht. 20 Jahre Ehrenamt, davon 14 als erster Vorstand, sprechen für sich.

*Klaus Herx, 1. Vorstand*

Das Jahr 2011 war geprägt durch die großen sportlichen Erfolge der 1. Mannschaft. Bereits das „sogenannte Endspiel“ in der Kreisliga gegen den FC Emmering erwies sich für den Verein als große logistische Herausforderung. Es waren neben den Wirtsleuten (Familie Zeidler) viele weitere Hilfskräfte erforderlich, die diese Veranstaltung mit einem fantastischen Einsatz bewältigt haben. Es kamen statt der erwarteten 400 – 500 Zuschauer mehr als 700 zahlende Fußballfans. Ausdrücklich zu erwähnen ist die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, die an diesem Tag den Ordnungsdienst übernommen hatte. Leider wurde das Spiel trotz der riesigen Unterstützung der Fans mit 1:4 verloren. Aber es blieb ja noch die Relegation.

Dem ersten Relegationsspiel in Utting, das nach großem Kampf 2:1 gegen Rott gewonnen wurde, folgte die Sensation in Gilching. Nach 0:2 Rückstand erspielte sich die Mannschaft einen sensationellen 3:2-Sieg gegen den Kreisligisten aus Oberalting und schaffte damit erstmalig in der Vereinsgeschichte den Aufstieg in die Kreisliga. Leider konnten wir uns nicht mit Jürgen Schamberger auf die weitere Zusammenarbeit als Trainer einigen. Es wurde sein Bruder Michael für die laufende (Kreisliga-) Saison verpflichtet.

Die Euphorie war so groß, dass sogar zum Auswärtsspiel in Pöcking eine Busfahrt organisiert wurde, die restlos ausgebucht war. Mit der Unterstützung der Fans im Rücken konnte dieses Spiel 3:1 gewonnen werden.

In den Sommerferien wurden Schnuppertage für fußballbegeisterte Mädchen angeboten, aber die Resonanz war gering – trotz Frauen-WM in Deutschland. Viele Mädchen aus der Ortschaft spielen schon in anderen Vereinen. Andere Angebote für Mädchen und Jungen in anderen Sportarten sind kaum möglich. Bürgerhaus und Pfarrheim sind kein Ersatz für eine Sporthalle. Dies gilt auch für unsere Damengymnastikgruppen.

Aus der Mitgliedschaft kamen erste Anregungen und Wünsche auf, sich mit dem Bau von weiteren Umkleiden zu befassen. Der Vorstand nahm dieses Anliegen auf und entwickelte in den nächsten Jahren Pläne, wie man das ohne Neubau des Sportlerheimes bewerkstelligen könnte. Eine Sporthalle auf dem Gelände mit neuem Sportlerheim und Umkleiden wird immer dringlicher, jedoch verfolgt die Gemeinde andere Pläne.

Mit viel Elan und Schwung nahmen die beiden neugewählten Jugendleiterinnen Dagmar Schneck und Colette Probst die Arbeit auf. Ziel sollte es sein, auf Dauer die Jugendmannschaften über alle Altersklassen hinweg zu stabilisieren und neue Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern. Erste Erfolge zeigen die steigende Anzahl an Nachwuchskickern. Dringend gesucht werden Nachwuchstrainer und -betreuer.

Leider hielt die Begeisterung nicht lange an, wie sich schon bald zeigen sollte.

KREISLIGA-AUFSTIEG IN GILCHING

# Schöngeising im Kaiserreich der Kreisliga

Das Sommermärchen, an das vor wenigen Monaten noch keiner geglaubt hat, ist gestern Abend wahr geworden: Der SC Schöngeising schaffte beim Relegationsspiel in Gilching mit einem 3:2-Sieg den Aufstieg in die Kreisliga.

VON HANS KÜRZL UND PETER LODER

**Gilching/Schöngeising** – Wer gestern Abend in Schöngeising früh zu Bett gegangen ist, wurde kurz nach 21 Uhr läh aufgeschreckt. Ein lautes Autoskoro donnerte durch den Ort. Gefeiert wurde – um den Fußballern der große Erfolg in der Vereinsgeschichte: Erstmals ist der Sportclub in der Kreisliga vertreten. Möglich gemacht wurde das auf dem nur durch einen Moränenhügel getrennten neunten Platz in Gilching. Erst den Germannberg rauf, dann den Holzhauer Hügel runter. Schon wussten die Daheimgebliebenen in Schöngeising, dass ihre Elf die Relegationsspartie gegen den TSV Oberalting gewonnen war. **na!**

Für den in seinen Heimatort zum PSV Eching zurückkehrenden Spielertrainer Jürgen Schamberger war es der Höhepunkt nach achtjähriger Tätigkeit beim SC. Allerdings: Bei der Nachfolgeffrage hatte Manager Stephan Dudenhoff auch gestern noch keine Lösung zu vermitteln. Zu spät gehandelt oder die Situation verkannt? Auf jeden Fall ist Markt zu dieser Jahreszeit so gut wie abgegrast.

Aus Sicht des lautstark mitsingenden Anhangs hätte die Dramaturgie nicht kitschiger und doch so schön enden können. „Ich habe gesagt, dass ich euch zum Aufstieg



Kein Rugby, die Freude muss bloß raus: Unüberschaubar war das jubelnde Schöngeisinger Spielerknäuel gestern blendend nach dem Schlusssiff in Gilching. FOTO: SCHAMBERGER VON/STW



Freuchte Freudentasche: Jürgen Schambergers Abschied aus Schöngeising aus Macher des Aufstiegs. FOTO: KÖRZL

schleie.“ Schamberger war aus dem Häuschen. Sein 25-Meter-Schuss schien halbbar, doch er brachte am Ende den von kaum erwarteten Aufstieg. „Ich habe immer an die Mannschaft geglaubt“, jubelte Schamberger.

Wer es mit den Gelb-Schwarzen hielt, erlebte großes Fußballkino – das zunächst jedoch wie ein Horrorstreifen begann. Oberalting kombinierte fast nach Belieben, während die Schöngeisinger dem Ball meist hinterherhasteten. Das schnelle 2:0 des bisherigen Kreisligisten ließ bei SC-Präsident Klaus Herz das Herz in die Hose rutschen. Manager Dudenhoff reagierte angefasst: „Ich weiß nicht, wovon wir eigentlich Angst haben.“

Es mutete fast kurios an, dass die Schöngeisinger nach dem Rückstand die Angst vor Aufstieg und Gegner verloren. Plötzlich sah sich Oberaltings Keeper Thomas Wittmann vermehretes Störern gegenüber. Und plötzlich wirkte der SC kämpferisch und sogar spielerisch besser. Der Anschlusstreffer wurde jedenfalls schubfachmäßig vorbereitet. Als vierte Station der Kombination kam Masaki Beheim an den Ball. Er unterstrich seine erneut starke Vorstellung Leistung mit einem Heber in den Kasten.

So kamen die Schöngeisinger wie euphorisiert aus der Pausenkabine. Und zeigten, dass sie den Doppelschlag ebenfalls drauf haben. Innerhalb von drei Minuten wurde dank der Tore von Mathias Müller und Schamberger die Partie gedreht. Die Oberaltinger waren beeindruckt, kamen aber in den Schlussminuten noch gewaltig auf – zu spät. Der Pfosten rettete drei Minuten vor Schluss für die bereits ausgeglichene Abwehr vor der Verlängerung. Der Rest war nur noch Jubel.

**SC SCHÖNGEISING 3**  
**TSV OBERALTING 2**

**Schöngeising:** Kofler, Hoffmann, T. Dudenhoff, M. Herzig, J. Schamberger, S. Dudenhoff, M. Herzig, Kofler, Müller, Müller, Beheim, Kofler, Dudenhoff, Hoffmann, S. Müller, M. Kofler, P. Kofler, Schmitt, Banting, Dudenhoff, Dudenhoff, M. Müller, Hoffmann.  
**Tore:** S. Müller (12.), S. Müller (14.), J. Schamberger (28.), J. Müller (34.), J. Müller (37.), J. Müller (40.).

Anlässlich seines 90. Geburtstages wurde Herr Joseph Paintner für seine langjährigen Verdienste als Schiedsrichterobmann vom BLSV und auch dem SCS jeweils mit einer goldenen Ehrennadel sowie einer Urkunde ausgezeichnet.



Im September erreichte den Verein die traurige Nachricht, dass der langjährige Torhüter Erwin Hafeneder an einer bösartigen Krebserkrankung verstorben war. Er galt vor allem für die jungen Spieler als Vorbild, an dem sie sich aufgerichtet haben.

## Ein Tausendprozentiger

**Schöngesing** – Das hätte Erwin Hafeneder gefallen, wie sein kleiner Dorfverein aus Schöngesing letztes einen der Großen im Fußball-Landkreis Fürstenfeldbruck mit 1:0 bezwungen hatte. Vor allem hätte ihm gefallen, dass sein Nachfolger im Tor beim Derby gegen Maisach eine tadellose Leistung geboten hat. Das alles hat Erwin Hafeneder nicht mehr erlebt. Die Torwart-Legende ist im Alter von erst 51 Jahren gestorben. Zumindest war ihm noch vergönnt, mitzuerleben, wie der SC Schöngesing mit dem Aufstieg vor gut vier Monaten den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte perfekt gemacht hat.

Mit 33 Jahren – in einem Alter, in dem andere Fußballer schon ans Aufhören denken oder bei den Alten Herren kicken – kam Erwin Hafeneder vom FC Puchheim zum SC Schöngesing, wo er auch wohnte. Für den Berufskraftfahrer waren die Arbeitstage



Erwin Hafeneder starb mit 51 Jahren. FOTO: FKN

oft lang und anstrengend. Trotzdem hat er so gut wie nie ein Training versäumt. Sein langjähriger Weggefährte und späterer Trainer Jürgen Schamberger sagt: „Der Erwin, das war ein Tausendprozentiger, ein Fußballbesessener. Einmal hat er sogar den frischen Sonntagsbraten ste-

hen gelassen, um in der Reserve auszuweichen.“

Der „Oide“, so haben sie ihn gerufen, war bis zuletzt aus der Mannschaft kaum wegzudenken. 2010, bei der 50-Jahr-Feier des Sportvereins, kamen nochmal alle früheren Kameraden und Mitspieler aus dem ganzen Landkreis zusammen, um ihren Erwin gebührend in den Fußball-Ruhestand zu verabschieden. Er wollte künftig nur noch seine Nachfolger ausbilden. Mitten in die Vorbereitung zur Saison 2010/11 platzte dann die Nachricht, dass Erwin Hafeneder an Krebs erkrankt war.

Jetzt starb er in Gauting. Die Sportler sind sich sicher: „Den Erwin holt der Herrgott in die himmlische Auswahl, damit er ihm dort auch den Kasten sauber hält.“ mm

**Die Redaktion  
Willkommen & Abschied**  
erreichen Sie unter  
089/5306-434

Leider mussten wir am Ende der Saison feststellen, dass die Kreisliga doch eine Nummer zu groß ist für so einen kleinen Verein, wie es der SCS ist. Die Mannschaft musste wieder in die Kreisklasse absteigen, wo sie sich besser aufgehoben fühlt. Erfreulich, dass lediglich ein Spieler den Verein verließ, um wieder in seinem Heimatverein zu kicken.

Die U19- und U17-Jugend bildet erfreulicherweise den Pool, aus dem immer wieder Spieler in den Seniorenbereich nachrücken. Die U15 unter der Führung von Manfred Wetzler und „Aki“ Grillmeier verpasste leider ganz knapp das Halbfinale im Sparkassencup. Sie unterlagen mit 0:1 gegen den Bezirksoberligisten Unterpfaffenhofen.

Die seit 1972 bestehende Damengymnastikgruppe wird seit mehr als 30 Jahren von Frau Eleonore Kuhlmann geleitet. Der Verein und auch die Damen bedanken sich recht herzlich bei Frau Kuhlmann für ihr großes Engagement. Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass Frau Kuhlmann seit vielen Jahren als Kassenprüferin die Finanzen überwacht.

Leider kündigte die Familie Zeidler zum Ende des Jahres den Bewirtungsvertrag, so dass wir im neuen Jahr eine neue Betreiberfamilie suchen müssen.



## Das Dach ist wieder sicher!

Immer wieder gab es in den letzten Jahren Diskussionen über die Haltbarkeit des Flachdachs unseres Sportlerheims. Schlimmste Befürchtungen wurden vor allem von unseren ältesten Sportkameraden geäußert, die damals noch beim Bau dabei waren. Eine Besichtigung von oben und von der Seite brachte es dann an den Tag: ja, die tragenden Balken hängen etwas durch, ansonsten ist das Dach aber intakt. Auch eine Gebäudeversicherung musste neu abgeschlossen werden. Nach mehrmaliger Beratung im Ausschuss wurde die Expertise eines Statikers eingeholt und es stand fest: wir müssen was tun! Sorgen machten uns vor allem die mögliche Belastung des Daches bei größeren Schneemengen. Nach den Berechnungen des Statikers haben wir dann zwei massive Leimbinder angeschafft, die am Wochenende 24./25. November eingebaut werden konnten.

Jeder dieser 2 gewaltigen Balken hat ein Gewicht von ca. 450 kg. Auch wenn es der ein oder andere immer noch nicht glauben wollte: so einen Balken trägt man nicht so einfach zur Tür rein – auch nicht mit 20 Personen – und hebt ihn dann in die zuvor geschlagenen Löcher im Mauerwerk.



Für diese Arbeiten haben wir uns Unterstützung von Fachleuten geholt. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Anton Schmözl, der gleich mit 2 kräftigen Bulldogs angerückt ist, ohne die wir niemals den Kraftakt hätten bewerkstelligen können. Neben den „üblichen Verdächtigen“, die man immer als Freiwillige bei solchen Arbeitseinsätzen antreffen kann – leider sind es immer die gleichen – möchte ich mich bei Stefan Schnaubelt bedanken, der das alles geplant und die Ausführung organisiert und durchgeführt hat. Nach einer konzertierten Putzaktion am Mittwoch durch Michael Geßele, Sascha Schrepfer, Susi Haberlik, Sybille Schwarzer und unseren Wirtsleuten, die wie immer auch für Getränke und Brotzeit gesorgt hatten, konnten wir am Donnerstag nach nur einer Woche das Heim wieder öffnen.

Das war mal wieder viel Arbeit und hat ca. 3.500 Euro gekostet. Trotz allem haben wir, die Beteiligten, auch viel Spaß dabei gehabt. Spaß gemacht haben uns vor allem die „Bauberater“, die vor dem Vorhaben an Ratschlägen nicht gespart haben, die Bauausführung an diesem Wochenende überwacht und zu guter Letzt das fertige Werk am Donnerstagabend wohlwollend abgenommen haben.

Klaus Herx



Nach 10 Jahren intensivster Betreuung der Seniorenmannschaften stellte sich Stephan Dodenhoff nicht mehr zur Wahl als TL. Da auch am Abend der Mitgliederversammlung sich niemand zur Wahl stellte, wurden sozusagen hinter den Kulissen einige Gespräche geführt und Stefan Pörtl mit Wolfgang Grillmeier übernahmen kommissarisch die beiden TL-Posten. Mit Sascha Stensinsky wurde ein junger Mann, der erst kürzlich nach Schöngesing gezogen war, als Trainer für die Erste verpflichtet. Dieses „Experiment“ war jedoch nur von kurzer Dauer. Ab Oktober nahm dann mit Heinz Westphal ein „alter Bekannter“ auf der Trainerbank Platz.

Nachdem sie die A-Jugend mit überragenden Leistungen zur Meisterschaft geführt hatten, wechselten die beiden Trainer Michael Gebele und Max Geißler mit einem großen Teil der Jugendspieler in die 2. Mannschaft.

Trotzdem sollten erste dunkle Wolken am Jugendhimmel aufziehen. Die E-Jugend musste mangels Spieler vom Spielbetrieb abgemeldet werden. Die verbliebenen Kinder wurden in die C-Jugend integriert. Auch in der G-Jugend mangelte es an Nachwuchs und so mussten

die kleinen Kicker bereits in der F-Jugend mittrainieren. Eine sehr gute Rolle spielte die U17 in einer äußerst starken Gruppe und belegte mit nur 4 Niederlagen in 18 Spielen einen guten 5. Platz. Die D-Jugend unternahm einen Ausflug zur „Fortbildung“ in die Allianzarena, um dort einem Spiel der Frauennationalmannschaft beizuwohnen.

Bei den Gymnastikgruppen etablierte sich eine neue Trendsportart: ZUMBA®. Die Damen haben eine Menge Spaß bei viel Musik und Rhythmus unter der Anleitung ihres Trainers Jens Menzel. Jens sollte sich noch als großer Glücksgriff für den Verein herausstellen.

Die Stockschiützen erlebten einen so nicht erwarteten Zulauf von neuen Mitgliedern, so dass erste Pläne einer Erneuerung und Erweiterung der Stockbahn diskutiert wurden.

Nach zwei Monaten Eigenbewirtschaftung übernahm zum 1. 3. Volkmar Drexler den Bewirtungsbetrieb im Sportlerheim.

Nach vielen Diskussionen, ob der Verein sein Abwasser mittels eines Güllefasses in der öffentlichen Kanalisation beseitigen sollte, fand sich doch noch eine technische Lösung zur Ergänzung der vorhandenen Versitzgrube.



Stehend v. l.: Michael Gebele, Marco Haberlik, Sebastian Pfaffenzeller, Michael Fasching, Maximilian Wenghofer, Julian Pusch, Ferdinand Wenig, Franco Geißler, Valentin Grundei, Max Geißler

Knieend v. l.: Florian Wimmer, Bernhard Huber, Niklas Grabowski, Dennis Evecan, Fabian Haupt, Michael Reibstirn, Matthias Grundei, Andreas Friedl, Florian Fritsch

## Güllefass oder Kanal: Abwasserproblem am Sportheim ungelöst

**Schöngesing** – Gülle-Taxi oder Pipeline? Auch nach fast zwei Jahren ist nicht klar, wie künftig das Abwasser vom Sportheim entsorgt wird. Den Kauf eines bereits genehmigten Güllefasses zum Abtransport des Schmutzwassers lehnte der Gemeinderat fürs erste ab. Einige Räte tendieren nun doch wieder zu einem nicht ganz billigen Kanalausschluss. „Wir müssen irgendwann reagieren, sonst bekommen wir vom Landratsamt eine aufs Dach“, sagte Bürgermeisterin Marianne

Hofmuth (CSU) in der jüngsten Ratssitzung. Die Kreisbehörde hatte aufgrund verschärfter Auflagen bereits 2010 den Betrieb der Sickergrube am Sportplatz untersagt. Trotz des Zeitdrucks war aber auch die Rathauschefin dafür, die endgültige Klärung der Abwasserfrage ins Jahr 2013 zu verschieben – und zwar aus einem ganz einfachen Grund: „Im diesjährigen Haushalt ist dafür kein Geld mehr vorgesehen.“ 3800 Euro hätte das

5000-Liter-Güllefass gekostet, das bereits im Probebetrieb war und sich durchaus bewährt hat. Das Fass mit dem Abwasser aus den Duschen, Toiletten und der Gaststätte wurde mit dem Gemeinde-Ünion zum Kanal in der Verlängerung der Römerstraße gefahren und dort eingeleitet. Für den Kauf im kommenden Jahr sprachen sich zunächst SPD-Rat Gerhard Gauck („Wir brauchen das Fass jetzt.“) und Sonja Lux (BVS) aus. Für Lux wäre das aber nur eine Übergangslösung gewesen. „Jugendwanz brauchen wir einen Kanal“, sagte sie.

Bedenken kamen jedoch aus den Reihen der CSU. Anton Schmölzl fragte sich, wo man das Güllefass unterstellen soll. „Außerdem muss es im Winter gut gereinigt werden, damit keine Frostschäden entstehen.“ Fraktionskollegin Gabriele Kubrke zeigte sich auch nicht begeistert: „Das ist nur wieder ein Teil mehr, das Wartung braucht.“ Sie sprach sich dafür aus, im nächsten Jahr den 50 000 bis

70 000 Euro teuren Kanalbaubau in den Haushalt einzuplanen. Wilhelm Höger (FW) wollte indes noch einmal versuchen, ein Klärsystem zu finden, das das Abwasser so weit aufbereiten kann, dass es zum Wissern des Rasens am Sportplatz dienen kann. Unmöglich, glaubt jedoch Gauck: „Ich habe mit vielen Fachleuten gesprochen, die alle gesagt haben, dass es für das Duschwasser keine geeigneten Kläranlagen gibt.“ Hofmuth schlug letztlich vor, den Kauf des Güllefasses

vorerst abzulehnen, was die Räte mit 9:1 Stimmen auch taten. Außerdem will sich das Gremium den Einsatz des Fasses vor Ort ansehen. „Dann kann sich jeder bei der Beratung des Haushalts Anfang nächsten Jahres noch einmal Gedanken machen“, sagte die Gemeindechefin. Spätestens dann muss aber eine Entscheidung her. Denn nur dann glaubt Hofmuth, vom Landratsamt noch einmal einen Aufschub zu bekommen, der bei einem Kanalbaubau nötig würde. 41

2014

Das größte sportliche Ereignis der Fußballwelt fand in diesem Jahr im fernen Brasilien statt. Nach einem sensationellen 7:1-Sieg gegen Gastgeber Brasilien im WM-Halbfinale wurde auch Argentinien im Finale im berühmten Maracana-Stadion in Rio de Janeiro mit 1:0 besiegt. Die deutsche Mannschaft holte sich damit zum vierten Mal den WM-Pokal.

Aber auch im SCS war dieses Jahr wieder mit vielen Erlebnissen gespickt. Erstmals nach mehr als 30 Jahren musste die traditionelle Schweiz-Skifahrt zu Beginn des Jahres abgesagt werden. Sie konnte auch in den folgenden Jahren mangels Interesse nicht mehr aufgenommen werden.

Unsere erste Mannschaft konnte leider die Kreisklasse nicht halten und wird in der nächsten Saison versuchen, aus der A-Klasse wieder aufzusteigen. In der neuen Saison stoßen einige A-Jugendliche zum Kader der Senioren hinzu. Die B-Jugendlichen verstärken die A-Jugend. In den unteren Altersklassen kommt es zu ersten Spielgemeinschaften mit Vereinen aus der Nachbarschaft.

Im Juni bekamen wir Besuch des DFB-Mobils. Mit seinen Fahrzeugen – bis unters Dach vollgepackten Kleintransportern – fährt der BFV bayernweit bis an die Eingangstür der Vereinsheime und somit direkt an die Basis. Erfahrene Jugendtrainer des DFB geben den Jugendtrainern direkt und unkompliziert praktische Tipps und informieren über aktuelle Themen. Mit dabei ist dann immer mindestens eine Jugendmannschaft des gastgebenden Vereins, um direkt neue Methoden ausprobieren zu können.

Einen sensationellen Aufschwung nahm die Stockschißenabteilung. Es konnten neue Mitglieder gewonnen werden und auch viele ehemalige Fußballer fanden eine neue sportliche Heimat im SCS.



Nach nur 4 Wochen Bauzeit konnten im Sommer drei neue Stockbahnen eingeweiht werden. Diese wurden nicht mehr wie früher üblich asphaltiert, sondern gepflastert. Neben unzähligen Stunden Eigenleistung der Stockschißen wurde das Projekt durch einen großzügigen Baukostenzuschuss der Gemeinde gefördert. Nach der Weihe durch Pater Ferdinand wurde die Bahn mit dem Anschließen durch die ehemalige Bürgermeisterin Marianne Hofmuth und den amtierenden Ersten Bürgermeister Thomas Totzauer offiziell eröffnet.

Bereits im Herbst wurde die Stockschißenabteilung auf Antrag in den „Bayerischen Eisstockverband“ aufgenommen. Ab sofort ist auch die Teilnahme an offiziellen Wettkämpfen und Meisterschaften möglich. Im Oktober fand die erste interne Vereinsmeisterschaft statt. Bruno Prahl, Winfried Weigl und Josef Braun wurden als erste Meistermannschaft des SCS geehrt.



In der turnusgemäßen Mitgliederversammlung im März konnten nicht alle Posten neu besetzt werden. Erst in einer weiteren Versammlung nach den Ferien konnten wir dann auch den Posten des 2. Vorstandes und der 2. Jugendleiterin besetzen. Stefan Schnaubelt stellt sich nochmals für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung, Karin Hoetter unterstützt Andrea Ruppert bei der Betreuung unserer Jugend.

Das gesteckte Ziel des direkten Wiederaufstiegs in die Kreisklasse konnte leider nicht erreicht werden. Aber unsere junge Mannschaft konnte sich souverän im Mittelfeld der A-Klasse behaupten. Die „Zweite“ musste ebenfalls dem Umbruch Tribut zollen und trat den Gang in die C-Klasse an.

In den Jugendmannschaften wurden in nahezu allen Altersklassen Spielgemeinschaften gebildet, da die Anzahl der eigenen Spieler nicht mehr ausreichte. Das traditionelle Pfingstturnier der E-Jugendmannschaften in Mammendorf fand trotz größerer Regengüsse statt.

Im Frühjahr wurde für das Sportgelände auf Anregung unseres ersten Vorstandes Klaus Herx ein Defibrillator angeschafft. Durch Spenden anlässlich seines runden Geburtstages sowie vor allem durch eine großzügige Spende des Theatervereins wurde diese Anschaffung möglich gemacht. Wir hoffen, dass wir ihn niemals brauchen werden, doch im Falle eines Falles kann dieses Gerät lebensrettend sein.



Nach 35 Jahren als Leiterin der Damen-Gymnastikgruppe musste Eleonore Kuhlmann im Juli 2015 ihre Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen aufgeben.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde der Gymnastikdamen würdigten Vorstand Klaus Herx und Spartenleiterin Susi Haberlik diesen unermüdlichen Einsatz.



Immer mehr sportbegeisterte Frauen und Kinder nehmen die neuen Angebote der verschiedenen Gymnastikgruppen wahr. Besonders ZUMBA® erfreute sich bei Jung und Alt wachsender Beliebtheit. Vor allem die Kinder zeigten mit ihrem Trainer Jens Menzel bei einigen Veranstaltungen ihr Können und den Spaß an dieser neuen Sportart.



Bei den Stockschützen vertrat erstmalig eine reine Frauenmannschaft die Schöngeisinger Farben in einem Vergleichskampf gegen den SC Fürstenfeldbruck.



Im Herbst machten sich die Schützen per Bus auf den Weg in den Bayerischen Wald, um dort in Wegscheid an einem Freundschaftsturnier teilzunehmen. Mit den Spielern des gastgebenden Vereins wurde natürlich auch bis tief in die Nacht kräftig gefeiert.

**„I'm walking ...“**

Der SCS verfügt bereits seit vielen Jahren über eine Walkinggruppe, die jeden Donnerstagabend Sommer wie Winter durch die Schöngeisinger Wälder und Fluren streift.

Unser Tourguide Baldur Wagner erinnert sich: „Ende der 80er Jahre fanden sich einige Läufer zusammen, um eine Laufgruppe zu gründen. Es gab damals viele Läufe im Umkreis, woran wir auch zahlreich teilnahmen (z. B. Staffelmarchon in Augsburg oder Silvesterlauf in München).“

Irgendwann wurde Walking als gelenkschonende Alternative empfohlen, so dass wir eine Walkinggruppe gründeten. So ging es nahtlos weiter und 2007 wurde Nordic Walking immer populärer und einige aus der Gruppe interessierten sich dafür. Ich ließ mich in diesem Thema weiterbilden und es ergab sich so eine Mischung aus Walking und Nordic Walking in unserer Gruppe.“

In der Gruppe kann jeder mitmachen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es geht auch nicht um Leistung, sondern ausschließlich um den Spaß.

Bei den Fußballern konnte die 2. Mannschaft den Wiederaufstieg in die B-Klasse feiern. In der Hinrunde der Saison 2016/2017 konnte sich die Mannschaft im Mittelfeld der Tabelle etablieren.

Auf der Trainerbank nahm mit Patrick Kohlmeier ein Eigengewächs des SCS Platz. Obwohl er noch sehr jung ist, hat er doch die beste fußballerische Trainerausbildung, die für einen solchen Posten notwendig ist. Er wird dabei von den Trainern der 2. Mannschaft – Michael Geßele und Max Geißler – nach Kräften unterstützt.

Die Jugendabteilung richtete nach langer Zeit ein großes Jugendturnier für die E- und F-Jugend auf der Anlage aus. Viele Vereine aus der Umgebung waren der Einladung gefolgt. Es ging vor allem um den Spaß, den die Kinder allesamt hatten.



Leider konnten wir nicht mehr alle Altersklassen mit Schöngesinger Kindern besetzen und waren mehr und mehr auf Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen angewiesen. Dass auch andere Vereine mit dem Spielerschwund bei den Kindern und Jugendlichen zu kämpfen haben, zeigte sich vor allem bei der A-Jugend. Immer mehr Mannschaften zogen sich vom Spielbetrieb zurück.

Der Zulauf bei den Stockschützen war ungebremst. Mit mehreren Moarschaften wurde regelmäßig an Vergleichswettkämpfen des Verbandes und befreundeter Vereine teilgenommen. Im Herbst fand ein Gegenbesuch der Freunde aus Wegscheid statt. Ebenso wurden noch die Vereinsmeister des Jahres ermittelt.



In diesem Jahr wurde die letzte Rate des BLSV-Darlehens getilgt, somit ist der Verein ab sofort komplett schuldenfrei.

Unsere Gymnastik- und Tanzgruppen erfreuten sich reger Nachfrage sowohl bei den Damen, als auch bei den Kindern. Ob Gymnastik, „Body Styling“, „In the Mix“ oder Faszientraining mit Claudia Djukic-Müller oder ZUMBA® mit Jens Menzel, alles wurde in dem kleinen Saal des Bürgerhauses auf engstem Raum durchgeführt.



ZUMBA mit Jens macht einfach nur Spaß!

ZUMBA ist cool, weil nicht jede Bewegung perfekt sein muss!

ZUMBA ist Rhythmus, bei dem man mit muss!

ZUMBA ist Tanzen und Bewegen bei cooler Musik!

ZUMBA – Tanzen, Schwitzen, Rhythmus spüren!

In diesem Jahr fand ein Umbruch in der Vorstandschaft statt. Klaus Herx nach 16 Jahren und Stefan Schnaubelt nach 10 Jahren stellten sich nicht mehr zur Wiederwahl in der Mitgliederversammlung. Auch einige andere Ämter mussten neu besetzt werden.

In seiner Ansprache ließ Klaus Herx nochmals diese 16 Jahre Revue passieren. Der Höhepunkt war sicherlich die 50-Jahr-Feier 2010. Ebenso einmalig war der Aufstieg in die Kreisliga im Sommer 2011.

Ein großes Ziel – die Errichtung einer Sporthalle – konnte leider während seiner Präsidentschaft nicht erreicht werden. Eine solche Halle ist für den Verein nahezu unabdingbar, da sonst eine Weiterentwicklung des SCS fast nicht möglich ist. Sein Dank ging an den Gemeinderat, der den Verein immer wieder finanziell unterstützt hat. Herausragend über all die Jahre ist auch die Teamarbeit in Vorstand und Ausschuss zu nennen. Ebenso ist das Vertrauen der Mitgliederversammlung zu nennen, die auch in schweren Krisen dem Verein die Treue hielten.

Es wurde eine neue Vorstandschaft gewählt, die die Geschicke des Vereins in den nächsten Jahren lenken und leiten soll.



Die neue Vorstandschaft 2017: (von links vorne): Stephan Dodenhoff (1. Vorstand), Manfred Wetzler (2. Kassier), Andrea Ruppert (Jugendleiterin), Stefanie Eikemeier (Schriftführerin), Karin Hoetter (stv. Jugendleiterin), Sascha Schrepfer (1. Kassier), Licinia Zehentmeier (3. Beisitzer), Bernhard Huber (Technischer Leiter), Marcus Pörtl (1. Beisitzer), Michael Geßele (2. Vorstand), Susi Haberlik (3. Vorstand), Wolfgang Grillmeier (stv. Technischer Leiter). Nicht auf dem Foto ist Sven Sandmayr (2. Beisitzer).

## VEREINSPOLITIK

# Stühlerücken auf Schöngesings Chefetage

Präsident hört nach 16 Jahren auf – Ex-Manager soll sein Nachfolger werden

**Schöngesing** – Großes Stühlerücken beim SC Schöngesing. Nach 16 Jahren hört Präsident Klaus Herx auf. Ebenso Stefan Schnaubelt, der sich zehn Jahre lang als Vize in den Dienst des Vereins gestellt hat. Auch Fußballchef Stefan Pörtl nimmt nach vier Jahren am 9. März bei der Jahreshauptversammlung seinen Hut. Mit Stephan Dodenhoff stellt sich jedoch ein bekanntes Gesicht als neuer Präsident zur Wahl. Von 2003 bis 2013 stand der Polizeibeamte bereits an der Spitze der Fußball-Abteilung. Derzeit gehört der 49-Jährige als Vize-Kassier der Vorstandschaft an.

„Wir sind der Ansicht, dass es Zeit für einen Wechsel ist, damit auch neue Ideen wachsen und gedeihen können“, begründet Herx seinen Schritt. Er scheidet mit einem lachenden und mit einem weinenden Auge: Lachend, weil eine große Verantwortung von ihm abfalle. Weinend, weil ihm die Jahre „viel Freude und Spaß bereitet“



**Klaus Herx** hört nach 16 Jahren als Präsident auf.

haben. Der 63-Jährige will dem SC zwar weiter mit Rat und Tat zur Seite stehen, aber keinen Posten mehr übernehmen: „Meine Frau sagt zu Recht: Sonst quatscht du nur wieder rein.“

Der A-Klassist stehe nach seinen Angaben finanziell gesund da. In den 16 Jahren seiner Amtszeit habe er den Verein konsolidiert. Vor etlichen Jahren hatte Herx eine Beitragserhöhung und eine Umlage durchgeboxt. „Damals sind zwar etliche Mitglieder ausgetreten, aber inzwischen hat der Verein die wieder aufgefangen.“ Im vergangenen Jahr sei mit der letzten Rate in Höhe von 4000 Euro ein Dar-



**Stephan Dodenhoff** bewirbt sich um seine Nachfolge. FOTOS: METZLER

lehen des Bayerischen Landessportverband (BLSV) getilgt worden. Herx: „Seitdem sind wir schuldenfrei.“

Knapp 500 Mitglieder zählt der Dorfverein, dem allerdings die Jugend Kopfzerbrechen bereitet: „Uns geht der Nachwuchs aus“, warnt Herx, nachdem nur noch Spielgemeinschaften gemeinsam mit Nachbarvereinen den Betrieb am Laufen halten. Auch sein designierter Nachfolger will ein wachsendes Auge auf die Jugend werfen. Er habe, so Dodenhoff, zwar einige Zeit gebraucht, um sich mit dem Gedanken einer Kandidatur anzufreunden, aber letztlich liege ihm

die Jugend am Herzen („Ohne Jugend keine Senioren“). Als nahezu ideales Mittel sieht Dodenhoff die Integration von Kindern und Jugendlichen im Sportverein. „Sie lernen siegen und verlieren, sich in einer Gemeinschaft einzubringen und unterzuordnen.“ Das sei die beste Prävention, so der Polizeibeamte, der sich in der Brucker Inspektion besonders mit Jugendkriminalität beschäftigt.

Als Stellvertreter wünscht sich Dodenhoff den amtierenden Schriftführer und Trainer der zweiten Mannschaft, Michael Gessele. Mit Bernhard Huber bewirbt sich Jesenwangs schon seit fast 20 Jahren in Schöngesing lebender Ex-Torjäger um das Amt des Fußballmanagers. Komplettiert soll die Vorstandsriege mit Jugendleiterin Andrea Ruppert, Karin Hoetter, Kassier Sascha Schrepfer und Wolfgang Grillmeier werden. Gesucht wird noch ein Nachfolger für Gessele auf dem Schriftführerposten.

DIETER METZLER

Sportlich gesehen war das Jahr 2017 eher zum Vergessen. Die erste Garnitur konnte so gerade noch mit einem 2:0-Sieg gegen Mamendorf den Abstieg abwenden. Die Zweite konnte immerhin als Tabellenfünfter das Abstiegsgepenst vertreiben. Für unsere A-Jugend war es leider die letzte Teilnahme am Punktspielbetrieb, da viel zu wenig Spieler in der neuen Saison zur Verfügung stehen.

Bereits seit 2015 befasste sich der Vorstand mit der Gestaltung eines neuen Kleinfeldplatzes auf dem Gelände. Der neben dem Hauptspielfeld gelegene Platz wurde von einer Fachfirma aufwändig aufbereitet. Im Sommer wurde noch ein Ballfangnetz in Eigenleistung montiert. Ab der Saison 2017/2018 steht nunmehr ein weiteres Spielfeld für die Fußballer zur Verfügung.

Die Stockschützen nahmen erstmalig an einem offiziellen Mixed-Stockturnier in Fürstenfeldbruck teil. Das Turnier beendete die

Mannschaft mit einem hervorragenden 4. Platz bei 9 teilnehmenden Mannschaften.

Bereits zum 40. Mal fand am 9. September der traditionelle Familien-Bergausflug statt. Seit 40 Jahren wird dieser Ausflug von Hans Ablaßmeier organisiert. Mit dem Bus ging es Richtung Fischbachau, wo die Bergwanderer den Breitenstein erklimmen konnten. Die Talwanderer besuchten den Wallfahrtsort Birkenstein und machten Brotzeit in der Krugalm. Am Abend traf man sich dann im Gasthaus „Rote Wand“, wo das Jubiläum gefeiert wurde. Der Verein bedankte sich bei Hans mit einem Präsent. Zur Freude aller hatte Hans noch eine Gruppe Alphornbläser engagiert.

An dieser Stelle sollte auch erwähnt werden, dass Hans als Initiator und Organisator der „Schweizskifahrt“ und des AH-Skifahrens gilt.



*Herbert Sandmayr (1. v. li.), Gabi Kuhnke (2. v. li.), Licinia Zehentmeier (2. v. re.), Sepp Braun (1. v. re.).*



### Impressionen vom Tag der offenen Tür am 23. Juni 2018 mit der Eröffnung des neuen Jugend-Platzes



Beide Mannschaften konnten ihre Saisonziele erreichen. Beide schlossen mit guten Plätzen im oberen Teil der Tabelle ab, wobei die Zweite mit einem 1. Platz in der Fair-Play-Tabelle auf sich aufmerksam machte.

Immer wieder gerühmt wird von unseren Gastmannschaften die hervorragende Qualität unserer Plätze. Hier leisten Günter Arnold und sein Rasenmäher-Team Woche für Woche Schwerarbeit.

Im Juni veranstaltete der SCS einen Tag der offenen Tür auf der Anlage. Vor zahlreichen Zuschauern und Vertretern des Gemeinderates zeigten die Sportler, dass sie nicht nur „Fußball“ können. Die Gymnastikdamen und die ZUMBA®-Kinder zeigten ihr Können. Die Stockschützen luden zum Probeschießen ein. Und ganz nebenbei wurde noch das neue Kleinspielfeld eingeweiht.

Die D- und E-Jugendmannschaften nahmen natürlich auch wieder am Mammendorfer Pfingstturnier teil. Die sportlichen Ergebnisse sind deutlich weniger wichtig als das Drumherum, das dieses Turnier zu einem Erlebnis für die Kinder macht. Im Regen zelteln, am Lagerfeuer brutzeln, mitten in der Nacht kicken sind nur einige Highlights, von denen die Kinder immer wieder berichten.

Durch das Eingehen von Spielgemeinschaften konnte das Wegbrechen von Jugendmannschaften verhindert werden.

Die Stockschützen feierten weitere Erfolge in der näheren und weiteren Umgebung. Aufstieg der Herren in die A-Klasse, ein 2. Platz beim Vergleichsturnier in Landsberied und hervorragende Platzierungen der Damen- und Mixed-Mannschaften bei Kreis- und Bezirksturnieren sprechen für sich.



Hubbi Pörtl auf dem Kubota-Mäher



Günter Arnold beim Linienziehen

2019

Das Sportlerheim ist inzwischen mehr als 40 Jahre alt und immer wieder müssen Reparaturen vorgenommen werden. In diesem Jahr wurde das Dach abgedichtet, da immer wieder Wasserflecken an der Holzdecke zu sehen waren. Eigentlich gehört ein neues Heim errichtet, aber die Finanzen sowohl des Vereins als auch der Gemeinde geben das nicht her.



Derzeit befasst sich der Gemeinderat mit der Planung eines Gemeinschaftshauses, in dem auch die Errichtung einer Sporthalle vorgesehen ist.

Bei unseren beiden Mannschaften scheint ein sicherer Platz im Mittelfeld abonniert zu sein. Es geht weder nach oben, aber auch Gott sei Dank nicht nach unten.

Die Jugendmannschaften müssen immer wieder neuformiert werden, da es ohne Spielgemeinschaften wohl nicht geht. Es werden auch immer wieder neue Sportangebote gemacht wie z. B. Hockey oder Selbstverteidigung. Doch leider müssen diese immer wieder nach kurzer Zeit mangels Interesse eingestellt werden.

Unsere Jugendleitung beschäftigt sich intensiv mit dem Fair-Play, da vor allem vom Spielfeldrand die Umgangsformen immer rüder werden. Beleidigungen vor allem der Schiedsrichter sind ebenso an der Tagesordnung wie z. T. üble Beschimpfungen der Kinder. Ein solches respektloses Verhalten wollen wir nicht dulden.

Die Walkinggruppe umfasst zwar nur noch wenige Geher, aber trotzdem treffen sich jeden Donnerstagabend ein paar Unverdrossene, um die Wälder rund um Schöngesing zu erkunden.

Seit November 2018 bewirtschaftet Sandra Haupt das Vereinsheim. Seitdem ist an vier Tagen in der Woche kulinarische Vielfalt und höchster Genuss geboten.



Im nächsten Jahr feiert der SCS wieder einen „runden“ Geburtstag. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Es soll kein so großes Fest wie die 50-Jahr-Feier werden, aber trotzdem gibt es für Vorstand und Festausschuss vieles zu organisieren.

Die Stockschützen eilten von Erfolg zu Erfolg. Die Damengymnastikgruppen unter der Leitung von Licinia Zehentmeier bzw. Claudia Djukic-Müller brachten die Muskeln zum Brennen. Nicht zu vergessen unser ZUMBA®-Instruktor Jens Menzel, der Kinder und Erwachsene mit fetzigen Rhythmen in Bewegung brachte.

2020

Wer hätte zum Jahreswechsel gedacht, dass dieses Jahr nicht nur die Sportvereine, sondern auch die Gesellschaft insgesamt auf eine harte Probe stellen würde. Ab Mitte März hatte das Coronavirus den ganzen Erdball mehr oder weniger fest im Griff. Konnten die Jugendmannschaften noch im Herbst der Saison 2019/2020 die Hinrunden austragen und im Winter unbeschwert an diversen Hallenturnieren teilnehmen, war dies ab dem 22. März nicht mehr möglich. Die Bundes- und Landesregierungen verhängten einen kompletten „Lock-down“ in ganz Deutschland. Schulen, Kitas und auch Sportvereine wurden geschlossen. Der Sportbetrieb in allen Sparten kam komplett zum Erliegen. Furchtbar war für alle Beteiligte die Ungewissheit, wie lange dieser Zustand anhalten sollte.

Doch Not macht auch erfinderisch. Bernie Hoetter versorgte seine Jungs mit Übungen via WhatsApp und Gott sei Dank konnte dann im Frühsommer wieder mit dem Training in kleinen Gruppen im Freien begonnen werden, wobei die Kinder am längsten Geduld haben mussten, bis sie wieder gemeinsam kicken konnten. Im Herrenbereich gab es einen Trainerwechsel. Nach Patrick Kohlmeier übernahm Florian Brandmair das Training bei den Erwachsenen.

Nicht nur die Fußballer, sondern auch die Gymnastik- und ZUMBA®-Gruppen zog es hinaus auf das Sportgelände, da die Hallenbenutzung bis auf Weiteres untersagt war.



Auch andere Schöngesinger Vereine nutzten das Sportgelände für Musik- und Gesangsproben, da hier der geforderte Mindestabstand locker eingehalten werden konnte.



Die geplante Feier zum 60. Geburtstag wurde abgesagt und auf 2021 verschoben.

Nachdem gerade das Vereinsleben wieder in Schwung gekommen war, wurde von der Regierung im November ein weiterer „Lock-down“ angeordnet. Alle Sportaktivitäten waren wieder untersagt. Doch erfreulicherweise hielten uns die Mitglieder die Treue in diesen schweren Zeiten.

**2021**

Aufgrund der unsicheren Lage in der Coronapandemie wurde beschlossen, auf die Feierlichkeiten zum „runden“ Geburtstag des Vereins zu verzichten. Stattdessen soll dann im Jahr 2025 ein Fest zum 65-Jährigen ausgerichtet werden.

Im ersten Halbjahr bremste die Pandemie unsere Aktivitäten gewaltig aus. Unsere Erste musste in der A-Klasse verbleiben, obwohl ein zweiter Platz eigentlich die Teilnahme an der Relegation bedeutet hätte. Aber der Verband strich sämtliche Relegationsspiele in allen Amateurligen. Lediglich vom 1. Juli bis Anfang November durfte Fußball gespielt werden.



Unsere Jugendgruppen konnten dann ab den Pfingstferien endlich wieder fleißig trainieren. Die ersten Turniere wurden wieder gespielt. Es kehrte so langsam wieder Normalität ein.

Für unsere Gymnastikgruppen stand nach den Sommerferien das Bürgerhaus wieder eingeschränkt zur Verfügung. Eine Gruppe durfte lediglich 10 Personen umfassen. Aber Not macht erfinderisch und so wurden die Gruppen teilweise geteilt.

Auch die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen musste auf den September verschoben werden. Die Vorstandschaft blieb bis auf wenige Posten komplett im Amt.

Aber immerhin konnten wir im Sommer doch einige Renovierungsarbeiten durchführen. Unter fachkundiger Anleitung von Tobi Hoffmann wurde ein neuer Spielturm für die Kinder aufgebaut.



Auch in Garage und Vereinsheim wurde aufgeräumt und gewerkelt, was das Zeug hielt. Auf der gesamten Anlage wurde sämtlicher Unrat entfernt, das Büro wurde ausgemistet und neue Tornetze aufgehängt.

Nachdem im Winter ein Teil des Thekenmobiliars erneuert wurde, setzte unsere Wirtin auch auf der Terrasse neue Akzente.



Hatte es im Sommer letzten Jahres so ausgesehen, dass wieder Normalität im gesellschaftlichen Leben einkehrt, so wurden wir kurz vor Weihnachten eines Besseren belehrt. Neue Regeln und Corona-Auflagen mussten studiert und umgesetzt werden. Der Vorstand beschäftigte sich in jeder Sitzung mit diesen Themen.

Ab Ostern wurden so nach und nach die Auflagen zurückgenommen und es konnte so etwas wie ein „normaler“ Sportbetrieb aufgenommen werden.

Das Trainerkarussell bei den Erwachsenen drehte sich weiter und nach Florian Brandmair will es Benedikt Junker mit der Mission Aufstieg in die Kreisklasse versuchen. Als „Team-Building-Maßnahme“ wurde ein Trainingslager in Österreich absolviert.

Michael Geßele legte nach 10 Jahren das Traineramt bei der Zweiten nieder. Ihm folgt Markus Elstner, der schon so einige der Jungs auch in der Jugend ausgebildet hat.



Michael Geßele



Markus Elstner

Die Kinder in den jüngeren Jahrgängen übten fleißig und nahmen wieder an den Turnieren teil. Die F1-Jugend organisierte einen Ausflug nach Regensburg, wo sie an dem „Germany Cup“ teilnahmen. Mit nur einem Punkt Rückstand auf Platz 3 erreichten sie den fünften Platz. Hierbei setzten sich die Kicker gegen Konkurrenz aus ganz Bayern durch.



*Nach langer geduldig ertragener Krankheit verstarb mit Martl Kaliner am 13. Juli ein Urgestein des SCS. Nach dem Ende seiner Fußballkarriere mit über 500 Spielen galt er als einer der Gründerväter der Stockschißenabteilung.*



Die C-Jugendlichen der SG Ampermoos machten es den Großen nach und fuhren in den Faschingsferien in ein Camp am Gardasee.



Die Gymnastikgruppen konnten auch wieder das Bürgerhaus unter Hygieneschutzmaßnahmen nutzen. Nach langer Zeit konnte sogar eine ausgebildete Übungsleiterin für eine Kinderturngruppe gefunden werden.

Die Stockschißen nahmen den Spiel- und Trainingsbetrieb wieder auf. Ein erster Höhepunkt in der Saison war wieder einmal das Turnier der Vereine. Den Wanderpokal eroberten die Tell-Schißen vor dem SC Schöngesing.



Nach 2 Jahren Abstinenz konnte im September auch wieder der beliebte Bergausflug stattfinden. Unsere neuen „Bergpfadfinder“ Rudi Stüllein, Günter Arnold und Jo Huber hatten von Hans Ablaßmayer einen Riesenfundus an Wanderideen übernommen, aus dem sie eine Tour im Allgäu zusammenstellten.



Nach drei Jahren konnte auch die allseits beliebte Weihnachtsfeier mit lukullischen Genüssen, lustigen Einlagen und vor allem mit einer großen Tombola durchgeführt werden.

2023

So langsam aber sicher kehrt nach überstandener Coronapandemie wieder Normalität ein. Nahezu drei Jahre hielt der Ausnahmezustand mit einem stetigen Hin und Her diverser Hygieneregeln, die auch von den Vereinen umgesetzt werden mussten.

Eine Herausforderung war auch der Spielbetrieb unserer Seniorenmannschaften nach einem komplett neuen System. Einer Hinrunde mit Hin- und Rückspielen folgte dann die Einteilung der Mannschaften in eine Aufstiegs- bzw. Abstiegsrunde. Relegationsspiele vor vielen Zuschauern nach Abschluss der Punktrunde fanden nicht mehr statt. Der Verband beschloss allerdings im Laufe des Jahres dieses Experiment nach Ende der Saison 2023/2024 einzustellen und zum gewohnten Modus zurückzukehren. Nachdem man mit Benedikt Junker nicht so zufrieden war, wurde Michael Falsner als neuer Coach für die nächste Saison verpflichtet.

In der Jugend fehlt es vor allem an Spielern der älteren Jahrgänge. So gut die Spielgemeinschaften in den jüngeren Jahrgängen funktionierten, so schwierig war es in den älteren Jahrgängen. Die A-Jugend löste sich sogar komplett auf, die Spieler wurden vorzeitig in den Seniorenbereich integriert. Zum ersten Mal hatte der SC Schöngesing in den Sommerferien Besuch der Hans-Dorfner-Fußballschule. Trotz widriger Wetterbedingungen hatten 69 fußballbegeisterte Kinder Spaß daran, ihr Können unter fachkundiger Leitung zu vertiefen.



Auf der Mitgliederversammlung im März gab unser Bürgermeister Thomas Totzauer einen Bericht über das im Bau befindliche Gemeinschaftshaus im Gewerbegebiet an der B471. Es wird angepeilt, Kultursaal und Sporthalle noch in diesem Jahr in Betrieb zu nehmen. Der Verein und hier vor allem unsere Gymnastikgruppen feiern der Eröffnung entgegen. Es wird sich dann auch zeigen, welche zusätzliche Sportarten der SCS in der Halle anbieten kann.



Ein Dauerbrenner ist ebenfalls der Zustand der Vereinsheimes. Es fanden erste Gespräche mit der Gemeinde statt, in denen festgelegt wurde, dass aufgrund des maroden Zustands ein Neubau der Renovierung vorzuziehen ist. Ein Vorhaben, das der Verein alleine nicht stemmen kann und auch die Gemeinde muss aus finanziellen Gründen das Projekt erstmal auf Eis legen. Es wird also mindestens 4 bis 5 Jahre dauern, bis weitere Pläne erstellt werden können.

Bereits zum zweiten Mal machten sich die Stockschützen auf den Weg nach Lenggries, um gegen den dortigen Verein einen Vergleichswettkampf auszutragen. Dieser Ausflug sollte in den nächsten Jahren zu einem festen Bestandteil im Jahresprogramm unserer Schützen werden.

In unserer Kinderturngruppe lernen die Kleinsten spielerisch immer neue Bewegungen und haben dabei mächtig Spaß. Auch sie freuen sich auf die baldige Eröffnung der Sporthalle.

Und dass unser ZUMBA®-Trainer Jens immer wieder nur so vor neuen Ideen sprüht, macht folgende Einladung für Mamas und Kinder nur zu deutlich.



Zum Jahreswechsel verabschiedete sich unsere allseits beliebte Wirtin Sandra Haupt, um sich mehr der Familie zu widmen. Das Sportlerheim war bis zum letzten Platz gefüllt, als Sandra mit den Klängen der Rockfreunde FFB ihre Abschiedsparty als Wirtin des SCS gab.



Zum 1. Februar gab unser neuer Wirt Noberto seinen Einstand im Sportlerheim. In Zukunft werden wir kulinarisch mit italienischen Spezialitäten verwöhnt.



Die beiden vier Jahrzehnte alten Spielerkabinen am Hauptplatz sind seit Langem nicht mehr vorschriftsgemäß. Das Unfallrisiko wegen der geringen Höhe (1,70 m), scharfen Metallkanten und dem zu geringen Abstand zur Spielfläche sind nicht länger tragbar. Deshalb haben wir uns entschlossen, selber welche zu bauen.



Um bei der Stromversorgung eigenständiger zu werden, wurde im Herbst auf dem Dach der Garage eine Photovoltaikanlage installiert. Möglich gemacht wurde das durch den UEFA-Klima-Fond im Rahmen der Europameisterschaft, um deutsche Vereine in der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz zu unterstützen. Von über 5.500 Bewerbern erhielt der SC Schöngesing den Zuschlag als einer von 190 Vereinen. 75 Prozent der Gesamtkosten in Höhe von 31.000 Euro übernimmt der Fond, den Rest tilgt der Verein durch Ratenzahlung in wenigen Jahren.



Weitere wichtige Projekte konnte der Vorstand im Laufe des Jahres in Angriff nehmen. So soll die Flutlichtanlage auf LED umgerüstet werden. Die Kühltechnik im Sportlerheim wurde einer gründlichen Revision unterzogen. Überflüssige Aggregate wurden entfernt, neue sparsame installiert. Auch der SCS leidet enorm unter den Preissteigerungen bei Strom und Öl, die in den letzten beiden Jahren eingetreten waren.

## Zuschuss für die Umrüstung auf LED-Flutlicht

SC Schöngesing investiert selbst und bekommt wohl 10 000 Euro von Kommune

**Schöngesing** – Der SC Schöngesing hat sich auf die Fahnen geschrieben, mehr Nachhaltigkeit und Energieeffizienz im Vereinsheim und auf dem Sportgelände zu realisieren. Etliche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Nun steht die Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED-Technik an. Die Gemeindeverwaltung will sich mit einem Zuschuss beteiligen. Die Halogenscheinwerfer durch stromsparendes LED-Flutlicht zu ersetzen, kostet

nach Angaben des SC-Vorsitzenden Stephan Dodenhoff 33 000 Euro. Ein knappes Viertel dieser Summe bringt der Verein selbst auf. Außerdem sind Zuschüsse bei Bund und Land beantragt. Es bleibt ein ungedeckter Rest von 10 000 Euro. Diesen möge die Kommune übernehmen, bat der SC.

Jürgen Kollmer (CSU) fand den Betrag happig. Er mache knapp ein Viertel von dem aus, was die Gemeindeverwaltung in den vergangenen Jahren ins-

gesamt an freiwilligen Leistungen gezahlt habe. Außerdem sei der Haushalt 2025 noch nicht aufgestellt. Insofern sei nicht klar, wie die finanziellen Spielräume heuer aussehen.

Gerhard Gauck (SPD) wies darauf hin, dass das Gemeinschaftshaus mit seinen vielfältigen Sportmöglichkeiten dem SC neue Mitglieder gebracht habe. Für die Nutzung des Gebäudes müsse der Verein nichts zahlen. Dennoch war Gauck dafür, den Zuschuss zu gewäh-

ren.

Dodenhoff berichtete, dass der Verein heuer erstmals seit längerem mit einem Minus gestartet sei. Im vergangenen Jahr habe man 12 000 Euro in die Renovierung des Fußballplatzes investiert. Außerdem wurde auf dem Dach der Vereinsgarage eine PV-Anlage installiert. Um Strom zu sparen, ersetze der SC die veraltete Kühl-Gefrierkombination im Vereinsheim durch ein modernes Gerät. Die Gemeinde hatte

dafür einem Zuschuss von 6000 Euro zugesagt, der nicht in Anspruch genommen wurde.

Diese Summe soll nun auf 10 000 Euro aufgestockt und für die Flutlichtanlage zur Verfügung gestellt werden. „Grundsätzlich finde ich jede Maßnahme zur Energieeinsparung sehr positiv“, sagte Bürgermeister Thomas Totzauer (FW). Der Beschluss fiel mit einer Gegenstimme – und vorbehaltlich der Haushaltslage. 26



*Bulldogfahrt durch Schöngeising bei der Aufstiegsfeier*

Erfreuliches gab es auch von unseren Herrenmannschaften zu berichten. Als punktbester Zweiter aller A-Klassen-Aufstiegsrunden steigt die Erste in die Kreisklasse auf. Die Zweite konnte in einem fulminanten Endspurt die B-Klasse halten.

Tief in die Rücklagen musste der Vorstand auch greifen, um daraus eine gründliche Sanierung der Rasenspielfelder durch eine Fachfirma zu finanzieren.



**Kottgeisinger Stockschützen gewinnen Heimturnier**

Zur ersten Mal wurde ein Stockschützen-Wettbewerb über mehrere Tage im Ortsteil 18 durchgeführt. Die Kottgeisinger Stockschützen gewannen das Turnier.

Bei den Stockschützen wurde erstmals ein Turnier der Verwaltungsgemeinschaft mit jeweils 2 Mannschaften aus Grafrath, Kottgeising und Schöngeising durchgeführt. Den Sieg dieses ersten Turniers sicherte sich der Gastgeber Kottgeisinger. Nicht nur im Wettkampf, sondern auch persönlich kamen sich Teilnehmer und Gäste näher. Eine gelungene Veranstaltung, die im nächsten Jahr in Schöngeising ihre Fortsetzung findet.

**Wohin mit den nicht mehr benötigten Jugend-Trikot-Sätzen?**

*Am 17. September verstarb Edith Elstner (geb. Meßner). Edith war unter 80 fußballbegeisterten Männern die einzige Frau, die im Jahre 1960 die Gründungsurkunde unterschrieben hatte. Sie engagierte sich über Jahrzehnte in den Gymnastikgruppen des Sportvereins.*



Diese Frage stellten wir uns und kamen auf den Verein „Help Liberia – Kpon Ma e.V.“. Diverse gute und fast vollständige Trikotsätze, Stutzen und Bälle wurden kurz vor Weihnachten an Herrn Thomas Böhner aus Grafrath, den Vorsitzenden des Vereins, übergeben.

## Endlich ist sie da! Unsere neue Turnhalle!

Unsere Gymnastik- und Tanzgruppen freuen sich darüber, endlich mehr Platz für ihren Sport zu haben. Vor allem die Kinder nutzen das Platzangebot, um sich nach Herzenslust austoben zu können.



Anzumerken sei, dass es bei sämtlichen Sportarten nicht um Leistung, sondern ausschließlich um Spaß und Freude an der Bewegung geht. Jeder – auch ohne Vorkenntnisse – ist herzlich willkommen. Auf unserer homepage unter [www.scschoengeising.de](http://www.scschoengeising.de) sind alle Termine und die Ansprechpartner für die jeweilige Sportart zu finden.

## Sport Aktiv 60+



## Hallo, wir sind die „Montagssportler“



## ZUMBA® – Tausende Erinnerungen im Bürgerhaus

Eine Menge ZUMBA®-Stunden haben wir in den vergangenen Jahren hier gehabt. Wir haben zu Party-Musik trainiert und geschwitzt. Es war immer wieder toll für Groß und Klein. Vielen Dank an alle, die ein Teil davon waren. Und in der Sporthalle des neuen Gemeinschaftshauses geht's direkt so weiter. Ich freue mich auf die nächsten ZUMBA®-Jahre!



Jens Menzel



## Volle Action für 4- bis 6-Jährige



## Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 0 bis 3 Jahren



## Tischtennis für Jung und Alt



## Federball im neuen Gemeinschaftshaus



## Meisterschaft 1974



*Stehend von links: Trainer Jürgen Hartung, Toto Artar, Joachim Schmidt, Martin Kaliner, Werner Drexler, Hans Eckert, Siegfried Miksch, Dieter Widmann, Helmut Wolf, Günter Bernhard.  
Kniend von links: Josef Braun, Johannes Schmid, Manuel Coskun, Waldemar Stefani, Georg Wörl, Josef Müller.*

## Meisterschaft 1979



*Stehend von links: Werner Wiesmeth, Siegi Eider, Herbert Sandmayr, Siegi Schneider, Dieter Widmann, Werner Drexler, Trainer Alfred Bernhardt. Kniend von links: Josef Müller, Josef Braun, Heinz Kerstan, Fritz Schrottenbaum, Günter Tischler, Edi Sandmayr, Hans Eckert.*

## Meisterschaft 1999



*Stehend von links: Thomas Epp, Stefan Maier, Jürgen Schamberger, Robert Schneider, Roland Bader, Martin Köglmeier, Burkart Pettinger, Roman Machnik, Heinz Westphal, Markus Gnan, Trainer Guiseppo Teseo. – Kniend von links: Markus Elstner, Udo Weber, Martin Fink, Michael Klingenbeck, Johannes Mühlberger, Erwin Hafeneder, Rene Neubert, Paul Csiszer, Sven Schönel.*

## Meisterschaft 2006



*Hinten von links: Andreas Asam, Christoph Eder, Thomas Stüllein, Martin Fink, Tobias Hoffmann, Marco Huber, Michael Simon, Marcus Pörtl, Steffen Holz, Peter Keller. – Vorne von links: Stephan Dodenhoff, Heinz Konrad, Stefan Stüllein, Jürgen Schamberger, Tobias Nussmann, Erwin Hafeneder, Martin Kaliner, Andreas Manhart, Andreas Rosskopf, Andreas Loibl.*

## Aufstieg 2024



von links nach rechts – Vorne: Paul Härtwig, Jakob Mandel, Andy Hasselmann, Patrick Lapper, Fabian Haupt, Michael Falsner, Marcel Berger, Moritz Köglmeier, Maxim Burzlaß, Andrea Gioffreda – Mitte: Leo Schneck, Michael Geßele, Thomas Wittmann, Finn Burtscheidt, Alexander Schwab, Kilian Probst, Julian Pusch, Maximilian Wenghofer, Andreas Wenig, Ilja Klaric, Stefan Stüllein – Hinten: David Grunde, Felix Ortwein, Christian Mühlberger, Tobias Betz, Tobias Bals, Moritz Riedl, Bernhard Huber, Florian Ahmetaj, Flavio Nogueira, Leon Scholz, Valentin Grunde

## Erste Meisterschaft der 2. Mannschaft 1965



Von links: Ludwig Schmid, Manfred Osetzky, Peter Banzhaff, Jakob Schauer, Helmut Elstner, Franz Grill, Josef Heidt, Winfried Weigl, Helmut Niemand, Max Freundl.

## Reservemannschaft Meister 1985



*Stehend von links: Josef Braun, Peter Leonhard, Peer Schaelow, Reinhard Stiller, Johannes Schmid, Dieter Widmann, Herbert Gottmann.  
Kniend von links: Richard Bals, Martin Kaliner, Herbert Sandmayr, Josef Müller, Harald Niemand, Herbert Clemenz.*



### Senioren B – Pokalsieger 1988

*Stehend von links: Hajo Nitsche, Andreas Fischer, Wolfgang Smarczyk, Georg Sedlmeier, Alfred Taferner, Clemens Nitsche, Manfred Osetzky, Hans Ablaßmeyer, Bernd Weiß, Fritz Klaus.  
Kniend von links: Harti Sinnhofer, Manfred Markart, Josef Braun, Josef Hofmuth, Josef Müller, Günter Arnold, Winfried Weigl.*



### Erste Veteranenmannschaft zum 10-jährigen Jubiläum 1994

*Stehend von links: Bernd Weiß, Martin Kaliner, Andreas Fischer, Fritz Klaus, Werner Sauer, Hubert Tröndle, Hartmut Wanske, Alfred Taferner, Schiedsrichter Josef Paintner.  
Kniend von links: Georg Sedlmeier, Winfried Weigl, Helmut Pfeilschifter, Hans Ablaßmeyer, Herbert Huber, Wolfgang Smarczyk, Kurt Messer.*

# Sie leiteten in den letzten 65 Jahren die Geschicke des Vereins



**Johann  
Stumbaum †**

November 1959  
bis Juli 1960



**Heinz  
Klaus †**

Juni 1977  
bis Januar 1980



**Josef  
Kraitzek †**

Juli 1960  
bis Juli 1969



**Josef  
Braun**

Januar 1980  
bis Juli 1993



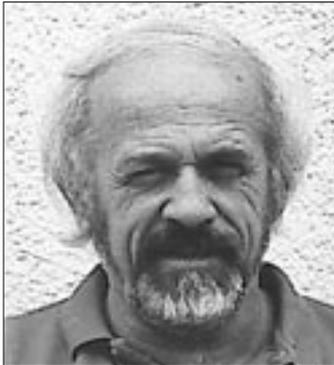
**Peter  
Posch †**

Juli 1969  
bis Juni 1971



**Peter  
Leonhard**

Juli 1993  
bis 2001



**Gottfried  
Spatz †**

Juni 1971  
bis Juni 1975



**Klaus  
Herx**

2001  
bis 2017



**Wilhelm  
Dodenhoff**

Juni 1975  
bis Juni 1977



**Stephan  
Dodenhoff**

2017  
bis heute

# 65 Jahre Vereinsführung des SC Schöngesing

## Zweiter Vorstand

Josef Kraitzek	Juli 1960 – August 1960
Josef Weigl	August 1960 – 1962
Josef Diebolder	1962 – 1968
Peter Posch	1968 – 1969
Georg Geißler	1969 – 1970
Gottfried Spatz	1970 – 1972
Wilhelm Hirle	1972 – 1973
Josef Braun	1973 – 1977
Hans Ablaßmeyer	1977 – 1981
Josef Weidl	1981 – 1983
Werner Sauer	1983 – 2001
Eric Zimmer	2001 – 2007
Stefan Schnaubelt	2007 – 2017
Michael Geßele	2017 – heute

## Dritter Vorstand

Heinz Klaus	1974 – 1975
Helmut Elstner	1975 – 1981
Werner Sauer	1981 – 1983
Gottfried Spatz	1983 – 1987
Hajo Nitsche	1987 – 1991
Martin Kaliner	1991 – 1999
Sonja Lux	1999 – 2007
Claudia Djukic-Müller	2007 – 2011
Susanne Haberlik	2011 – 2021
Licinia Zehentmeier	2021 – 2025

## Technischer Leiter

Johann Bals	Januar 1964 – Juni 1964
Manfred Osetzky	1964 – 1966
Georg Grundei	1966 – 1968
Alfred Taferner	1968 – 1970
Manfred Osetzky	1970 – 1972
Helmut Niemand	1972 – 1975
Siegfried Miksch	Juni 1975 – Dezember 1975
Helmut Niemand	Dezember 1975 – 1977
Josef Braun	1977 – 1979
Dieter Widmann	1979 – 1981
Helmut Niemand	1981 – 1983
Hubert Pöttl	1983 – 1989
Werner Lenk	1989 – 1991
Hubert Pöttl	1991 – 1993
Peter Kaliner	1993 – 1995
Markus Elf	1995 – 1997
Sven Sandmayr	Juni 1997 – November 1997
Von November 1997 bis Juni 1999 wurde das Amt kommissarisch vom 1. Vorstand Peter Leonhard und Trainer Guiseppo Teso übernommen	
Hubert Pöttl	Juli 1999 – 2001
Marcus Pöttl	2001 – 2003
Stephan Dodenhoff	2003 – 2013
Stefan Pöttl	2013 – 2017
Bernhard Huber	2017 – 2025
Quirin Kaliner	2025 – heute

## Jugendleiter

Erwin Schwägerl	1960 – 1962
Helmut Niemand	1962 – 1968
Helmut Niemand u. Josef Braun	1968 – 1970
Wilhelm Dodenhoff	1970 – 1973
Werner Sauer	1973 – 1981
Kurt Schmidt	1981 – 1983
Siegfried Eider	Juli 1983 – Oktober 1983
Kurt Schmidt	Oktober 1983 – 1987
Franz Köglmeier	1987 – 1991
Ralf Greb	1991 – 2003
Josef Schlosser	2003 – 2005
Wolfgang Grillmeier	2005 – 2007
Sandra Witibschlager	2007 – 2011
Dagmar Schneck	2011 – 2015
Andrea Ruppert	2015 – 2025
Bernd Hoetter	2025 – heute

Den Posten des Schülerleiters bekleidete von 1970 – 1973 Werner Sauer

## Erster Kassier

Johann Friedinger	1960 – 1962
Günter Fröhling	1962 – 1964
Manfred Osetzky	1964 – 1966
Anton Schlammerl	1966 – 1972
Baldur Wagner	1972 – 1975
Heinz Klaus	1975 – 1977
Robert Müller	1977 – 1983
Elisabeth Leonhard	1983 – 1993
Rudi Stüllein	1993 – 2001
Sebastian Summerer	2001 – 2009
Sascha Schrepfer	2009 – heute

## Schriftführer

Gottfried Spatz	1960 – 1962
Günter Kretschmann	1962 – 1964
Werner Hassmann	1964 – 1965
Adolf Kett	1965 – 1971
Helmut Elstner	1971 – 1975
Inge Klaus	1975 – 1979
Johannes Schmid	1979 – 1995
Petra Burian	1995 – 2002
Von August 2002 – Juli 2003 wurde das Amt kommissarisch vom 1. Vorstand Klaus Herx übernommen	
Angela Nothhaft-Braumiller	2003 – 2005
Rainer Stifter	2005 – 2013
Inge Zeidler	2013 – 2015
Michael Geßele	2015 – 2017
Stefanie Eikemeier	2017 – 2019
Kristin Goldacker	2019 – 2021
Felix Ortwein	2021 – heute



## **Impressum**

Herausgeber

Text und Inhalt

Fotos

Gestaltung, Satz  
und Druck

SC Schöngeising e.V.

1960 bis 2009 Johannes Schmid, ab 2010 Klaus Herx

Privat

Gauck GbR – Satz, Druck und Mehr · Enterbruck 5a · Schöngeising  
Telefon (0 81 41) 2 30 97 · [info@gauck.de](mailto:info@gauck.de) · [www.gauck.de](http://www.gauck.de)

Die abgedruckten Zeitungsausschnitte stammen, wenn nicht anders angegeben,  
aus dem Fürstenfeldbrucker Tagblatt oder aus der Fürstenfeldbrucker Süddeutschen Zeitung.